

regional management



REGIONAL MANAGEMENT LAG PUSTERTAL

Rathausplatz 1 | Piazza Municipio 1
I-39031 Bruneck | Brunico
T +39 0474 431 020, info@rm-pustertal.eu
www.rm-pustertal.eu

JAHRESBERICHT 2018

DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE PUSTERTAL

8. MAI 2019



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen
Raums
Fondo Europeo Agricolo per lo
Sviluppo Rurale

Autonome Provinz Bozen -
Südtirol
Provincia Autonoma di Bolzano -
Alto Adige

Republik Italien
Repubblica Italiana

EU - Verordnung
Nr. 1305/2013



Regolamento (UE)
n. 1305/2013

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
L'Europa investe nelle zone rurali

Interreg
Italia-Österreich
European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION

Dolomiti LIVE

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Das LEADER-Gebiet Pustertal	4
3	Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal	5
3.1	Die Mitglieder	5
3.1.1	Vollversammlung	5
3.1.2	Mitgliederzahl	5
3.2	Der Vereinsvorstand	6
3.3	Finanzierung der Tätigkeit der LAG Pustertal	6
4	Das LAG Management	7
4.1.1	Das MitarbeiterInnen-Team.....	7
4.1.2	Hauptaufgaben	8
5	LEADER im Pustertal – die wichtigsten Eckpunkte	8
5.1	Ablauf einer LEADER-Projekteinreichung	8
5.1.1	Aufrufe zur Projekteinreichung und Projektbewertung	10
5.2	Projektauswahlgremium 2018	12
5.2.1	Genehmigte Projekte am 21.02.2018	12
5.2.2	Genehmigte Projekte am 15.03.2018	12
5.2.3	Genehmigte Projekte am 07.06.2018	13
5.2.4	Genehmigte Projekte am 22.11.2018	14
5.2.5	Austritte und Neuaufnahmen Mitglieder PAG	14
5.3	Zahlen und Fakten 2018.....	15
5.4	Stand Finanzplan (31.12.2018)	17
5.5	Umsetzungsstand Projekte	18
6	INTERREG CLLD Dolomiti Live – die wichtigsten Eckpunkte	20
6.1	Delegierung durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal	20
6.2	Allgemeine Tätigkeiten	20
6.3	Ablauf einer INTERREG Dolomiti Live-Projekteinreichung	20
6.4	Projektauswahlgremium 2018.....	23
6.4.1	Genehmigte Projekte PAG am 18. Jänner 2018.....	23
6.4.2	Genehmigtes Projekt laut Umlaufbeschluss am 11. Mai 2018.....	23
6.4.3	Genehmigte Projekte PAG am 24. Juli 2018	23
6.4.4	Genehmigte Projekte PAG am 12. Dezember 2018.....	24
6.5	Zahlen und Fakten Kleinprojekte 2018	25

6.5.1	Gebundene Mittel Stand 31.12.2018.....	25
6.5.2	Zur Verfügung stehende EFRE Fördermittel Stand 31.12.2018.....	26
6.6	Zahlen und Fakten Mittelprojekte 2018.....	27
6.6.1	Gebundene Mittel Stand 31.12.2018.....	27
6.6.2	Zur Verfügung stehende EFRE Fördermittel Stand 31.12.2018.....	28
6.7	Umsetzungsstand Projekte mit Pustertaler Beteiligung.....	29
7	Externe Projektaufträge.....	30
7.1	Projekt "RIENZact".....	30
8	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	31
8.1	Öffentlichkeitsarbeit.....	31
8.2	Aktivierung.....	31
8.3	Informationsveranstaltungen.....	32
8.3.1	LEADER-Infoveranstaltung 2018.....	32
8.3.2	Dolomiti Live Regionsforum & European Cooperation Day.....	32
8.4	Pressearbeit.....	33
8.5	Netzwerkarbeit.....	34
8.5.1	SAR – Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums.....	34
8.5.2	19.3 Kooperationsprojekt: Lyrikfestival "Silbentanz".....	35
8.5.3	Study Visit der Rete Rurale Nazionale.....	36
8.5.4	Coworkation.....	36
8.5.5	Netzwerkveranstaltung „unternehmerische Initiativen, gemeinsam gedacht“.....	37
8.5.6	Begleitausschuss „Grenzüberschreitende alpine Governance und Bürgernähe“.....	38
8.5.7	Treffen mit den LEADER-KoordinatorInnen und der Verwaltungsbehörde.....	39
9	Ein Fazit zum Jahr 2018.....	40

Abbildungen

Abb. 1 Die Vorstandsmitglieder der LAG Pustertal: Margit Schwärzer, Hannes Niederkofler, Josef Gräber, Manfred Vallazza (LAG Präsident), Martin Huber (LAG Vize-Präsident), Angie Niederkofler und Christian Plitzner (v.l.n.r.).	6
Abb. 2 Das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal: Stefanie Oberarzbacher, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner und Robert A. Steger als Koordinator (v.l.n.r.).	8
Abb. 3 Ablaufprozedere einer LEADER-Projekteinreichung und anschließenden Projektumsetzung	10
Abb. 4 Einige Eindrücke von den in 2018 stattgefundenen Sitzungen des LEADER-Projektauswahlgremiums	12
Abb. 5 Summe der verfügbaren und bereits beanspruchten LEADER Fördermittel (Stand 31.12.2018)	15
Abb. 6 Verteilung der verfügbaren und verbrauchten LEADER-Fördermittel bezogen auf die einzelnen UM (Stand 31.12.2018)	16
Abb. 7 Verteilung der LEADER Beitrags- und Gesamtsummen auf die unterschiedlichen Bezirke im Pustertal (Stand 31.12.2018)	16
Abb. 8 Ablaufprozess einer INTERREG-Projekteinreichung und anschließenden Projektumsetzung	22
Abb. 9 Einige Eindrücke von den in 2018 stattgefundenen Sitzungen des Dolomiti Live-Projektauswahlgremiums	24
Abb. 10 Interreg Dolomiti Live Kleinprojekte, EFRE Fördermittel nach Gebiet (Stand 31.12.2018)	26
Abb. 11 Interreg Dolomiti Live Mittelprojekte, EFRE Fördermittel nach Gebiet (Stand 31.12.2018)	28
Abb. 12 Eindrücke von der LEADER-Infoveranstaltung am 04.12.2019 in Sand in Taufers	32
Abb. 13 Eindrücke vom European Cooperation Day und Regionsforum am 20.09.2018 in Toblach	33
Abb. 14 Die Projektgruppe "SAR" bei einem gemeinsamen Arbeitstreffen in Lienz	35
Abb. 15 Eindrücke von der Study Visit der Rete Rurale Nazionale im Pustertal	36
Abb. 16 Die Projektgruppe "Coworkation Alps" bei einem Arbeitstreffen in Bruneck am 15.02.2019	37
Abb. 17 Eindrücke von der gut besuchten Netzwerkveranstaltung "unternehmerische Initiativen, gemeinsinnig gedacht" am 16.11.2018 in Lienz	38
Abb. 18 Begleitausschuss "Grenzüberschreitende alpine Governance und Bürgernähe"	39

Tabellen

Tab. 1 Finanzplan LEADER (Stand 31.12.2018)	17
Tab. 2 Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der LEADER-Projekte	18
Tab. 3 Übersicht Umsetzungsstand LEADER-Projekte mit Projektträger, Projektnummer und Titel (Stand 31.04.2019)	19
Tab. 4 Umsetzungsstand der Interreg Dolomiti Live-Projekte mit Pustertaler Beteiligung	29

1 Einleitung

Während in den vergangenen beiden Förderperioden einzig die fünf Gemeinden des Tauferer Ahrntals als LEADER Förderregion aufgetreten sind, hat man sich in der Förderperiode 2014-2020 für das gesamte Pustertal als eine gesamtheitliche Region entschieden. Die Entscheidung zur Gebietserweiterung war eine faktische Ausgangslage, die von vornherein als gegeben angenommen wurde. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal und die Pusterer Gemeinden wollen im Bereich Regionalentwicklung enger zusammenarbeiten, was einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Implementierung einer territorialen Strategie und folglich auch eine entscheidende Voraussetzung für die Abgrenzung der Region bildet.

Da die, bis dahin bestehende, LAG Tauferer Ahrntal diese Aufgabe nicht weiter übernehmen konnte, erschien es als zweckmäßig, eine neue Lokale Aktionsgruppe (LAG) auf Pustertaler Ebene zu gründen. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat demzufolge mittels öffentlicher Bekanntmachung einen Aufruf zur Interessensbekundung für die aktive Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe Pustertal veröffentlicht. Alle Interessierten konnten sich daraufhin für die LAG Pustertal melden.

Am 17. Dezember 2015 wurde schließlich der Verein „Lokale Aktionsgruppe Pustertal“ gegründet. Einen Monat später, am 12. Januar 2016, fand die erste Mitgliederversammlung des Vereins statt, bei welcher die Satzung genehmigt und der neue Vereinsvorstand und dessen Präsident durch die Vollversammlung gewählt wurde. Im Dezember 2016 folgte dann die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit des Vereins. Als Rechtssubjekt unterliegt der Verein den einschlägigen verwaltungs- und steuerrechtlichen Bestimmungen.

Der eingereichte Lokale Entwicklungsplan (LEP) Pustertal 2014-2020 mit einem Gesamtbudget von 3.338.200,96€ wurde schließlich nach mehreren Änderungen und Ergänzungen mit Beschluss der Landesregierung der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol Nr. 977 vom 06.09.2016 genehmigt. Somit konnte die LAG Pustertal formell aktiviert und mit der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie beauftragt werden. Das LEADER-Gebiet Pustertal ist das einzige LEADER-Gebiet in Südtirol mit vollkommen neuer Verwaltungsstruktur.

2 Das LEADER-Gebiet Pustertal

Das LEADER-Gebiet Pustertal deckt sich mit der Abgrenzung der Bezirksgemeinschaft Pustertal und den 26 Gemeinden und umfasst eine Fläche von rund 2.072 km². Das Tal erstreckt sich im Westen von der Mühlbacher Klause bis zur östlichen Staatsgrenze bei Winnebach. Das Pustertal umfasst die vier Teilbezirke Unter- und Oberpustertal, Tauferer Ahrntal und Gadertal, sowie die Stadt Bruneck, wobei die Fraktionen Bruneck Stadt und Stegen als einzige nicht Teil des LEADER-Gebietes sind. Das Pustertal zählt insgesamt über 82.000 EinwohnerInnen und macht damit knapp 16 Prozent der Südtiroler Gesamtbevölkerung aus.

Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage, gibt es Pustertaler Gemeinden und Fraktionen, die im landesweiten Vergleich sowie auf Bezirksebene eindeutig schwächer sind als andere Gemeinden.

Im Jahr 2012 hatte die Bezirksgemeinschaft Pustertal an die CIMA Beratung und Management GmbH (A) den Auftrag zur Ausarbeitung einer Regionalwirtschaftlichen Analyse für das Pustertal erteilt. Als Grundlage dafür diente die vom WIFO der Handelskammer Bozen im Oktober 2011 veröffentlichte Analyse der wirtschaftlich-sozialen und demografischen Situation der Südtiroler Gemeinden. Neben der Bevölkerungsentwicklung wurden folgende statistische Indikatoren herangezogen: Bildungsgrad, Berufsauspendlerquote, Bautätigkeit und Wohngebäude, besiedelte Fläche im Dauersiedlungsgebiet,

nicht ständig bewohnte Wohnungen, Wertschöpfung pro Beschäftigter Person, Arbeitslosenquote, touristische Aufnahmekapazität und Arbeitsplatzdichte.

Laut diesen Studien zählen die zwei Pustertaler Gemeinden Mühlwald und Prettau zu den 13 Gemeinden Südtirols mit sehr schwacher Bevölkerungsentwicklung sowie sehr schwacher Wirtschafts- und Sozialstruktur. Sieben Gemeinden sind diesbezüglich als schwach bewertet (Ahrntal, Gsies, Prags, Sexten, St. Martin in Thurn, Toblach, Vintl), zehn Gemeinden gelten als durchschnittlich (Corvara, Enneberg, Gais, Innichen, Kiens, Niederdorf, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, Wengen), fünf Gemeinden als stark (Olang, Sand in Taufers, St. Lorenzen, Terenten, Welsberg) und zwei Gemeinden als sehr stark (Abtei, Bruneck).

In den neun strukturschwachen und sehr strukturschwachen Gemeinden gilt es zukünftig, besonders durch konkrete Maßnahmen und Projekte, den Negativtrends entgegenzusteuern, um Lebensqualität zu sichern und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Dementsprechend sind 30% der öffentlichen Geldmittel, welche für die Maßnahme 19.2 und deren Untermaßnahmen bestimmt sind, ausdrücklich diesen neun Gemeinden vorbehalten.

3 Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal

Die Lokale Aktionsgruppe Pustertal versteht sich als integrativer Bestandteil der lokalen Regionalpolitik, eingebettet in ein breites Netzwerk von Trägern, Förderern und Partnern. Ziel des Vereins ist die vollständige Umsetzung der Maßnahmen des Lokalen Entwicklungsplanes für das LEADER-Gebiet Pustertal 2014-2020 und das Erreichen einer positiven Entwicklung im Pustertal durch das Initiieren von diversen Projekten.

Dafür hat, im Sinne des „bottom up“ Prinzips, die Einbindung der AkteurInnen vor Ort zu erfolgen. Außerdem sollen die Maßnahmen und Projekte dem Anspruch von LEADER nach Innovation und nachhaltiger Entwicklung gerecht werden, eine regionale Identität soll geschaffen werden und die politischen und gesellschaftlichen Zwänge sollen zum Wohle der Region überwunden werden.

3.1 Die Mitglieder

3.1.1 Vollversammlung

Am 28.06.2018 um 18:00 Uhr hat die jährliche Mitgliederversammlung im Gemeinderatssaal von Bruneck stattgefunden. Im Rahmen der Mitgliedervollversammlung wurde der Tätigkeitsbericht und die Jahresabschlussrechnung für 2017 genehmigt. Zudem wurden die notwendigen Änderungen zum Lokalen Entwicklungsplan vorgestellt und genehmigt.

3.1.2 Mitgliederzahl

Der Verein zählte mit Ende 2018 insgesamt 203 Mitglieder.

Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen musste von Seiten aller Vereinsmitglieder eine Genehmigung darüber eingeholt werden, dass ihre Daten weiterhin verarbeitet und gespeichert werden dürfen. Eine diesbezügliche Aufforderung erfolgt dreimal (Schreiben via E-Mail am 06.12.2018, 09.01.2019 und 19.02.2019). Alle Mitglieder, von denen keine Empfangs-/Lesebestätigung zur E-Mail bzw. eine Fehlermeldung eingegangen ist, wurden zusätzlich telefonisch kontaktiert.

Von Seiten der Mitglieder, von denen dennoch keine Einverständniserklärung über die weitere Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten lt. geltender Datenschutzbestimmungen eingegangen ist, müssen vorliegende Daten gelöscht werden, womit mit Beschluss des Vereinsvorstandes die Mitgliedschaft erlischt. Damit wird sich im Jahr 2019 voraussichtlich eine Reduktion der Mitgliederzahl ergeben.

3.2 Der Vereinsvorstand

Der Vereinsvorstand der LAG Pustertal setzt sich im Jahr 2018 aus sieben effektiven Mitgliedern zusammen: Manfred Vallazza (Präsident), Martin Huber (Vize-Präsident), Josef Gräber (Referent der Bezirksgemeinschaft Pustertal für die Regionalentwicklung), Angie Niederkofler, Margit Schwärzer, Hannes Niederkofler und Christian Plitzner.

In regelmäßigen Abständen hat sich der Vereinsvorstand im Jahr 2018 zu insgesamt 11 Sitzungen getroffen: am 11.01.2018, 08.02.2018, 21.02.2018, 01.03.2018, 15.03.2018, 10.05.2018, 24.05.2018, 07.06.2018, 20.09.2018, 08.11.2018, 22.11.2018.



Abb. 1 Die Vorstandsmitglieder der LAG Pustertal: Margit Schwärzer, Hannes Niederkofler, Josef Gräber, Manfred Vallazza (LAG Präsident), Martin Huber (LAG Vize-Präsident), Angie Niederkofler und Christian Plitzner (v.l.n.r.).

3.3 Finanzierung der Tätigkeit der LAG Pustertal

Größte Herausforderung stellte in der Startphase und weiterhin die Lösung des Vorfinanzierungsproblems für die Tätigkeit der LAG Pustertal dar. Zwar können die Aktivitäten, zumindest teilweise, über die Maßnahme 19.4 "Förderung für die laufenden Kosten und die Sensibilisierung" des LEP Pustertal 2014-2020 gefördert werden, allerdings ist dazu eine Vorfinanzierung über mindestens 2 Jahre, sowie die Finanzierung der nicht abrechenbaren Kosten notwendig.

Wie sich in diversen Gesprächen mit der zuständigen Verwaltungsbehörde gezeigt hat, ergibt sich im Zusammenhang mit der Untermaßnahme 19.4 und der Ausstellung der diesbezüglichen Beitragsdekrete für die Jahre 2017, 2018 und 2019 an das Regional Management LAG Pustertal weiterhin die Problematik, dass eine definitive Feststellung darüber, ob der Verein Regional

Management LAG Pustertal als öffentliche oder private Einrichtung zu behandeln ist, weiterhin aussteht. Dies wäre vor allem für die Handhabung der bereits getätigten Ausschreibungen, Angebotsanfragen und Auftragsvergaben für diverse Neben- und Sachkosten von Relevanz. Um diesen Umstand zu lösen und um eine aus finanzieller Sicht dringend notwendige Ausstellung der genannten Beitragsdekrete zu erreichen, werden über die LEADER-Maßnahme 19.4 für die Jahre 2017, 2018 und 2019 aller Voraussicht nach nur Personalkosten und Reisespesen (Fahrkosten, Verpflegung, Unterkunft, etc.) beantragt und abgerechnet. Im Programm Interreg CLLD Dolomiti Live unterliegt die LAG Pustertal aufgrund der Delegation des CLLD Managements durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal den Vorgaben einer öffentlichen Einrichtung und muss dementsprechend agieren.

Der Verein konnte am 2. März 2017 eine Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal über die Vorfinanzierung der Tätigkeit und die Abdeckung der nicht förderfähigen Kosten abschließen, welche weiterhin Gültigkeit hat. Zudem wurde dem Verein von seiner Hausbank Raiffeisenkasse Bruneck am 1. Dezember 2017 ein Kontokorrentkreditrahmen von 200.000,00€ zur Vorfinanzierung eingeräumt.

4 Das LAG Management

4.1.1 Das MitarbeiterInnen-Team

Da im LEADER-Gebiet Pustertal erst eine vollkommen neue Verwaltungsstruktur aufgebaut werden musste und der neu gegründete Verein LAG Pustertal noch über kein fest angestelltes Personal verfügte, musste das Team des LAG Managements in der Startphase erst aufgebaut werden. Der Koordinator Robert A. Steger wurde im Oktober 2016 in Teilzeit angestellt und im September bzw. Oktober 2017 folgte die Anstellung zweier Mitarbeiterinnen (Caroline Leitner, Irmgard Hitthaler). Im Jahr 2018 wurde eine weitere Mitarbeiterin als Mutterschaftsersatz gemäß geltenden Grundsätzen und mittels eines offenen Auswahlverfahrens eingestellt. Dafür hat eine Veröffentlichung der Stellenausschreibung über diverse Kanäle stattgefunden. Insgesamt sind 11 Bewerbungen eingegangen. Nach Überprüfung der Mindestvoraussetzungen sind 4 BewerberInnen zum strukturierten Bewerbungsgespräch am 10. Mai 2018 eingeladen worden. Die neue Mitarbeiterin, Frau Stefanie Oberarzbacher, hat ihre Tätigkeit ab 16.07.2018 aufgenommen.

Einmal wöchentlich findet eine Teamsitzung des LAG Managements statt, um sich gegenseitig über Aktuelles und Allfälliges auszutauschen, Aktivierungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen sowie anstehende Aufgaben zu verteilen.

Seit August 2017 hat die LAG Pustertal ihren Sitz in einer eigens angemieteten Büroräumlichkeit im Rathaus der Gemeinde Bruneck (Rathausplatz 1A). Die Auswahl der Büroräumlichkeit erfolgte mittels einer Ausschreibung. Das Büro des Regional Management LAG Pustertal ist von Dienstag bis Donnerstag jeweils vormittags für den Parteienverkehr geöffnet. Außerhalb der Büroöffnungszeiten können jederzeit Termine vereinbart werden.



Abb. 2 Das MitarbeiterInnen-Team des Regional Management LAG Pustertal: Stefanie Oberarzbacher, Irmgard Hitthaler, Caroline Leitner und Robert A. Steger als Koordinator (v.l.n.r.).

4.1.2 Hauptaufgaben

Die Hauptaufgaben des MitarbeiterInnenteams gliedern sich derzeit wie folgt:

- Management LEADER-Programm (Förderperiode 2014-2020)
- Management INTERREG CLLD Dolomiti Live (Förderperiode 2014-2020)
- Umsetzung und Unterstützung von weiteren EU-Förderprogrammen
- Projektentwicklung: Beratung und Assistenz von der Idee bis zum definitiven Projekt
- Projektmanagement: Koordination und Abwicklung von Projekten in den Bereichen Regionalentwicklung und Umwelt
- Information und Öffentlichkeitsarbeit: laufende Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit und Ideenspeicher

Die Arbeitszeiterfassung der MitarbeiterInnen erfolgt weiterhin über die Online-Zeiterfassungs-Software "Clockodo". Für das LEADER-Programm Pustertal 2014-2020 wurden im Jahr 2018 ab Abgabe des Beitragsgesuches für die Maßnahme 19.4 insgesamt ca. 2.720 Stunden und für das Management des INTERREG-Programms CLLD Dolomiti Live insgesamt ca. 2.058 Stunden erfasst.

5 LEADER im Pustertal – die wichtigsten Eckpunkte

5.1 Ablauf einer LEADER-Projekteinreichung

Mit potenziellen ProjektträgerInnen und AntragstellerInnen wird ein gemeinsames Erstgespräch über die vorliegende Projektidee bzw. das geplante Projektvorhaben geführt. Das LAG Management prüft, ob vorgesehene Projektinhalte den Strategien und Zielen der lokalen Entwicklungsstrategien und den Kriterien einzelner Untermaßnahmen gemäß LEP Pustertal 2014-2020 entsprechen. Anschließend berät das LAG Management über die inhaltlichen und formalen Kriterien, sowie über die aktuell laufenden Ausschreibungen und den weiteren Ablauf.

Sofern die Projektidee den Kriterien entspricht, erstellt der Antragsteller, mit Unterstützung des LAG Managements, den Projektantrag mit allen dazugehörigen Anlagen laut aktueller Ausschreibung und reicht den Projektantrag fristgerecht ein. Der Projektantrag wird vom LAG Management für das Auswahlverfahren durch das Projektauswahlgremium aufgearbeitet.

Anschließend wird der oder die AntragstellerIn schriftlich über den Ausgang der Sitzung informiert und erhält im Falle einer positiven Gesamtbewertung des Projektantrages die Genehmigung desselben durch die LAG. Gleichzeitig werden alle notwendigen Unterlagen für die Einreichung des Förderantrages dem zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol übermittelt.

Wird der Projektantrag hingegen negativ bewertet, wird das Ergebnis der ProjektwerberIn ebenfalls schriftlich mitgeteilt. Es besteht in diesem Fall die Möglichkeit, dass die ProjektträgerIn den Antrag mit Unterstützung des LAG Managements entsprechend anpasst und dem Projektauswahlgremium erneut zur Begutachtung vorlegt.

Bei der Ausarbeitung des Förderantrages zur Vorlage beim zuständigen Landesamt ist das LAG Management ebenso behilflich wie bei der Klärung aller offenen Fragen in der Projektumsetzung. Das LAG Management unterstützt die einzelnen ProjektträgerInnen auch im weiteren Projektverlauf und steht in den verschiedenen Umsetzungsphasen beratend zur Seite.

Die einzelnen Projektfortschritte werden über ein eigenes Formular laufend festgehalten (s. LEP Pustertal 2014-2020 Kapitel 9). Das LAG Management stellt sicher, dass die aktuellen Evaluierungs- und Monitoring-Ergebnisse dem Vereinsvorstand, dem Projektauswahlgremium, der Mitgliederversammlung sowie nach außen hin regelmäßig präsentiert werden. Es ist Aufgabe des Vereinsvorstandes und des Projektauswahlgremiums auf mögliche Abweichungen in den Zielsetzungen zeitnah und mit Vorschlägen für geeignete Steuerungsmaßnahmen zu reagieren. Abweichungen vom genehmigten Projekt, sowie eventuelle Schwierigkeiten werden somit ermittelt und Maßnahmen können ergriffen werden.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:



Abb. 3 Ablaufprozedere einer LEADER-Projekteinreichung und anschließenden Projektumsetzung

5.1.1 Aufrufe zur Projekteinreichung und Projektbewertung

Das Projektauswahlgremium plant gemäß LEP Pustertal 2014-2020 die Veröffentlichung der Aufrufe zur Einreichung von Förderanträgen auf allen im LEP Pustertal 2014-2020 aktivierten Maßnahmen.

Die Aufrufe zur Projekteinreichung werden für alle BürgerInnen zugänglich gemacht, indem geeignete Kommunikationsportale zur Veröffentlichung genutzt werden: die Webseite der LAG Pustertal, die Webseite der Bezirksgemeinschaft Pustertal, die Webseiten der Gemeinden des LEADER-Gebietes sowie geeignete Onlinemedien (Newsletter, Facebook).

Bis Ende 2018 wurden folgende Projektaufrufe und Ausschreibungen zu den jeweiligen Untermaßnahmen veröffentlicht:

- **UM 4.2:**
 1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
 2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
 3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
- **UM 6.4:**
 1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (für alle Gemeinden)
 2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
 3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
 4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)

- **UM 7.1:**
 1. Aufruf 31.10.2017 - 31.01.2018 (alle Gemeinden)
 2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
 3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
 4. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
- **UM 7.5:**
 1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (für alle Gemeinden)
 2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
 3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)
 4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
- **UM 7.6:**
 1. Aufruf 17.07.2017 - 18.09.2017 (alle Gemeinden)
 2. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
 3. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für alle Gemeinden)
 4. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
 5. Aufruf 15.01.2019 - 15.03.2019 (für alle und strukturschwache Gemeinden)
- **UM 16.2:**
 1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)
 2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
 3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)
- **UM 16.4:**
 1. Aufruf 28.11.2017 - 28.02.2018 (für alle Gemeinden)
 2. Aufruf 20.03.2018 - 18.05.2018 (für strukturschwache Gemeinden)
 3. Aufruf 31.08.2018 - 31.10.2018 (für alle Gemeinden)

Nachdem der Projektaufruf vom LAG Management veröffentlicht wurde, können die Projektanträge laufend bis Ende des Abgabetermins (welcher im Aufruf klar kommuniziert wird) eingereicht werden.

Das LAG Management hat anschließend die Aufgabe, die eingereichten Projektanträge vorab auf ihre Vollständigkeit hin zu überprüfen und sie für die Vorstellung und das Auswahlverfahren in der Sitzung des Projektauswahlgremiums aufzuarbeiten.

Das Auswahlverfahren der Projekte erfolgt über ein Punktesystem und grundsätzlich in zwei Schritten:

- **Formale Überprüfung:** Kriterien zur Annehmbarkeit und Zulässigkeit des Antrages: Sollten diese Kriterien nicht vollständig erfüllt werden, wird der Antrag nicht als Grundlage zur Diskussion für die Sitzung des Projektauswahlgremiums vorbereitet und der Antragsteller sofort über die Nicht-Annehmbarkeit bzw. Unzulässigkeit des Projektantrages und die weitere Vorgehensweise informiert.
- **Bewertung für die Auswahl von Projekten:** die zulässigen Projektanträge werden mit einer Punktezahl aufgrund der allgemeinen und maßnahmenspezifischen Bewertungs- und Auswahlkriterien bewertet. Eine detaillierte Beschreibung der Bewertungs- und Auswahlkriterien findet sich im LEP Pustertal 2014-2020 im Abschnitt 8.1.6.

Im Anschluss an das Auswahlverfahren wird eine Rangordnung erstellt. Die ProjektträgerInnen können anschließend innerhalb von 90 Tagen das Beitragsdekret beim zuständigen Amt der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol beantragen.

5.2 Projektauswahlgremium 2018

Das LEADER-Projektauswahlgremium hat in 2018 insgesamt viermal getagt: am 21.02.2018, am 15.03.2018, am 07.06.2018 und am 22.11.2018. Die Sitzungen haben jeweils im Gemeinderatssaal von Bruneck mit Start um 18:00 Uhr stattgefunden. Es folgt eine kurze Auflistung der im Rahmen der Sitzungen genehmigten Projekte.



Abb. 4 Einige Eindrücke von den in 2018 stattgefundenen Sitzungen des LEADER-Projektauswahlgremiums

5.2.1 Genehmigte Projekte am 21.02.2018

UM 7.1 (1. Ausschreibung 31.10.2017-31.01.2018, Fördersatz 70%):

Projekttitlel	Träger	Beitragssumme
Studie und Konzept zur Fahrradmobilität	Gemeinde Prettau	21.981,96€
Studie und Konzept zur Fahrradmobilität	Gemeinde Mühlwald	25.090,52€
Studie zur Dorfentwicklung von Mühlwald	Gemeinde Mühlwald	20.916,16€
Neue Wege, neue Möglichkeiten, neue Perspektiven für St. Peter – Finanzkaserne St. Peter	Gemeinde Ahrntal	29.725,60€

5.2.2 Genehmigte Projekte am 15.03.2018

UM 7.5 (2. Ausschreibung 28.11.2017-28.02.2018 - für strukturschwache und sehr strukturschwache Gemeinden, Fördersatz 70%):

Projekttitlel	Träger	Beitragssumme
Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass in Sexten	Gemeinde Sexten	162.152,48€

UM 7.6 (2. Ausschreibung 28.11.2017-28.02.2018 - für strukturschwache und sehr strukturschwache Gemeinden, Fördersatz 60% für private Begünstigte, 70% für öffentliche Begünstigte):

Projekttitlel	Träger	Beitragssumme
Ladinisches Kulturerbe: Nachhaltige Inwertsetzung des Weilers Vi in Kampill	Gemeinde St. Martin in Thurn	82.049,55€
Archäologische Grabungs- und Dokumentationsarbeiten im Gebiet der Fundstelle "Göge" (Weißenbach/Ahrntal)	Gemeinde Ahrntal	33.818,40€

5.2.3 Genehmigte Projekte am 07.06.2018

UM 7.1 (2. Ausschreibung 20.03.2018-18.05.2018 für strukturschwache und sehr strukturschwache Gemeinden, Fördersatz 70%):

Projekttitlel	Träger	Beitragssumme
Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung der regionaltypischen Campiller Bauernmühlen	Gemeinde St. Martin in Thurn,	28.773,98€
Verkehrsstudie für die Umfahrung der Dörfer des Gemeindegebietes von Sexten	Gemeinde Sexten	29.220,46€

UM 7.1 (3. Ausschreibung 20.03.2018-18.05.2018, Fördersatz 70%):

Projekttitlel	Träger	Beitragssumme
Studie zur Optimierung der Fernwärmeversorgung mit Schaukraftwerk und Schulungseinrichtung	Marktgemeinde Sand in Taufers	59.780,00€
Dorfentwicklung Antholz-Mittertal - das Kulturhaus und die Alpinikaserne setzen neue Impulse	Gemeinde Rasen-Antholz	27.624,35€

UM 7.5 (3. Ausschreibung 20.03.2018-18.05.2018, Fördersatz 70%):

Projekttitlel	Träger	Beitragssumme
Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	Autonome Provinz Bozen Südtirol, Forstinspektorat Bruneck,	140.000,00€
Erlebnisgemeinde Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Beschilderung und Information	Bruneck Kronplatz Tourismus	43.289,62€

UM 7.6 (3. Ausschreibung 20.03.2018-18.05.2018, Fördersatz 60% für private Begünstigte, 70% für öffentliche Begünstigte):

Projekttitlel	Träger	Beitragssumme
Sanierung des Wasserspeichers beim Bahnhof Welsberg	Marktgemeinde Welsberg	103.600,00€

5.2.4 Genehmigte Projekte am 22.11.2018

UM 4.2 (3. Ausschreibung 31.08.2018-31.10.2018, Fördersatz 40%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Verfahrenstechnische Optimierung der betrieblichen Abwasserströme /	Sennerei Drei Zinnen	58.457,20€

UM 6.4 (3. Ausschreibung 31.08.2018-31.10.2018, Fördersatz 50%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes durch die Herstellung von Dauerbackwaren mit einem ökologischen Produktionsofen	Bernhard Feichter	91.061,20€

UM 7.1 (4. Ausschreibung 31.08.2018-31.10.2018, Fördersatz 70%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung des alten Bauernhauses "La Curt" im Herzen von Untermoj	Gemeinde St. Martin in Thurn	30.685,92€

UM 7.5 (4. Ausschreibung 31.08.2018-31.10.2018, Fördersatz 70%):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Aufwertung des Talweges Niedervintl - Weitental - Pfunders, Teilstück des alpenüberquerenden "Traumpfades" München - Venedig	Gemeinde Vintl	62.550,48€

UM 7.6 (4. Ausschreibung 31.08.2018-31.10.2018, Fördersatz 60% für private Begünstigte, 70% für öffentliche Begünstigte):

Projekttitel	Träger	Beitragssumme
Die alte Totenkapelle von Gais - ein kunsthistorisches Juwel	Pfarrei zum Hl. Evangelisten Johannes in Gais	26.597,26€

5.2.5 Austritte und Neuaufnahmen Mitglieder PAG

Drei Mitglieder des Projektauswahlgremiums haben im Jahr 2018 ihren Rücktrittswunsch bekundet, die Austrittserklärungen wurden anschließend schriftlich hinterlegt. Folge dessen hat der Vorstand der LAG Pustertal drei neue Mitglieder wie folgt benannt:

- Barbara Großgasteiger (privat, für Edina Pusztai)
- Gebhard Mair (beratend, für Walter Amhof)
- Marion Niederkofler (privat, für Barbara Pizzini)

Damit ergibt sich eine Änderung der Zusammensetzung des Projektauswahlgremiums, diese wurde in der Anfang 2019 eingereichten Änderung zum Lokalen Entwicklungsplan berücksichtigt und übernommen.

5.3 Zahlen und Fakten 2018

Die LAG Pustertal hat bis zum 31.12.2018 im Rahmen von LEADER 2014 – 2020 **24 Projekte** auf fünf verschiedenen **Untermaßnahmen (4.2, 6.4, 7.1, 7.5, 7.6)** genehmigt. Die **Untermaßnahmen 16.2 und 16.4** wurden bereits mehrfach ausgeschrieben, jedoch gab es bis dato wenig bis kein Interesse von Seiten potenzieller ProjektträgerInnen im Pustertal. Dies ergibt sich auch aus den schwer erfüllbaren Voraussetzungen für die Zugänglichkeit zu den betreffenden UM und verfügbaren Fördermitteln.

Insgesamt wurde bis Ende 2018 ein **Förderbetrag in der Höhe von 1.732.800,43 €** für die Region aktiviert, davon **180.778,90 €** für die **laufenden Kosten und die Sensibilisierung des LAG Managements**. Die Summe von 1.732.800,43 € entspricht **51,91%** des in der gesamten Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung stehenden Budgets.

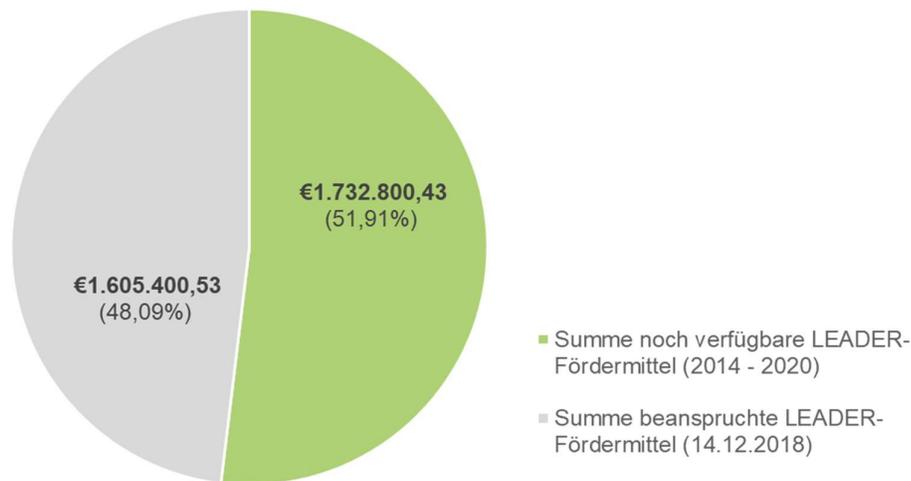


Abb. 5 Summe der verfügbaren und bereits beanspruchten LEADER Fördermittel (Stand 31.12.2018)

Zahlen und Fakten LEADER Pustertal im Kalenderjahr 2018

- ➔ **insg. 23 Projektansuchen**
(davon 1 UM 4.2, 1 UM 6.4, 10 UM 7.1, 7 UM 7.5, 4 UM 7.6)
- ➔ **19 genehmigt Projekte**
(davon 1 UM 4.2, 1 UM 6.4, 9 UM 7.1, 4 UM 7.5, 4 UM 7.6)
- ➔ **1 nicht-annehmbares Projektansuchen**
(UM 7.1)
- ➔ **3 abgelehnte Projektansuchen wegen Erschöpfung der Geldmittel**
(UM 7.5)

Die Verteilung der verfügbaren und bereits verbrauchten LEADER-Fördermittel im Hinblick auf die einzelnen Untermaßnahmen ergibt sich mit Stand 31.12.2018 wie folgt:

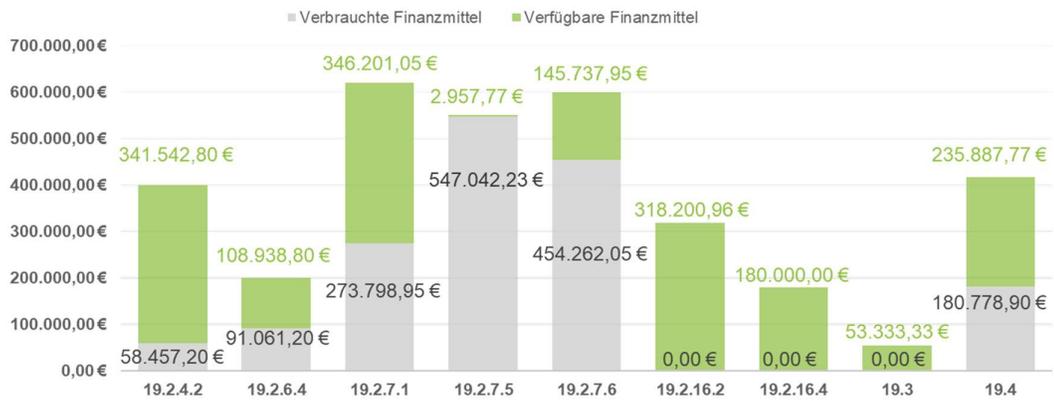


Abb. 6 Verteilung der verfügbaren und verbrauchten LEADER-Fördermittel bezogen auf die einzelnen UM (Stand 31.12.2018)

Die Verteilung der verfügbaren und bereits verbrauchten LEADER-Fördermittel im Hinblick auf die unterschiedlichen Bezirke des Pustertals ergibt sich mit Stand 31.12.2018 wie folgt:

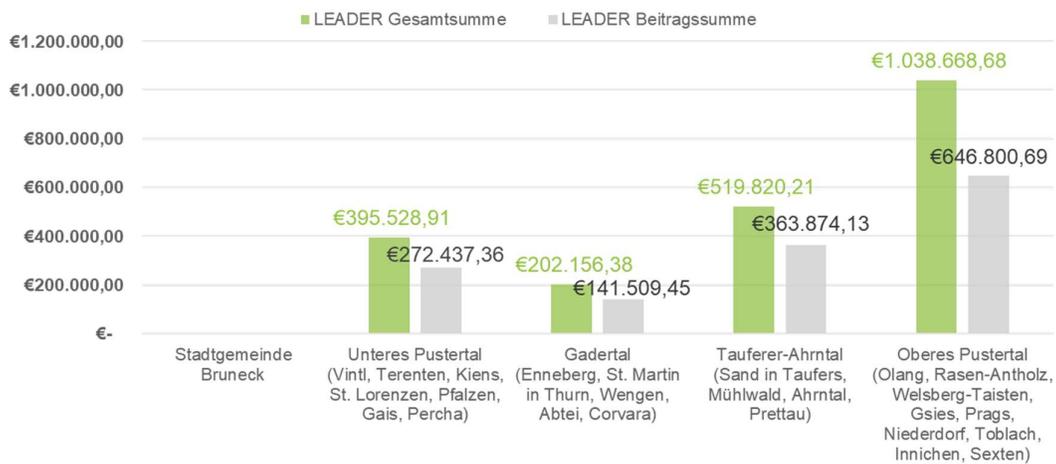


Abb. 7 Verteilung der LEADER Beitrags- und Gesamtsummen auf die unterschiedlichen Bezirke im Pustertal (Stand 31.12.2018)

5.4 Stand Finanzplan (31.12.2018)

Dies ergibt mit Stand 31.12.2018 folgende Finanzsituation:

Maßnahme	Gesamtsumme	Fördersatz max (%)	Gesamtsumme Öffentliche Ausgabe	Privater Anteil (€)	Ausschreibung 01/2017 (17.17.-18.09.2017)		Ausschreibung 02/2017 (31.10.17-31.01.2018)		Ausschreibung 03/2017 (28.11.17-28.02.2018)		Ausschreibung 01/2018 (20.03.-18.05.2018)		Ausschreibung 02/2018 (31.08.-31.10.2018)		Rest noch nicht verpflichtete Mittel	%				
					ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel	ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel	ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel	ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel	ausgeschriebene Mittel	verbrauchte Mittel						
19.2. - 4.2.	1.000.000,00 €	40%	400.000,00 €	600.000,00 €			200.000,00 €	50%	- €			120.000,00 €	30%	- €	280.000,00 €	70%	58.457,20 €	341.542,80 €	85,39%	
19.2. - 6.4	400.000,00 €	50%	200.000,00 €	200.000,00 €			140.000,00 €	70%	- €			60.000,00 €	30%	- €	140.000,00 €	70%	91.061,20 €	108.938,80 €	54,47%	
																	6,4			
19.2. - 7.1	775.000,00 €	80%	620.000,00 €	155.000,00 €			310.000,00 €	50%	97.714,24 €			186.000,00 €	30%	57.994,44 €	248.881,41 €	40%	30.685,92 €	346.201,05 €	55,84%	
																	7,1			
19.2. - 7.5	687.500,00 €	80%	550.000,00 €	137.500,00 €	275.000,00 €	50%	139.049,65 €			165.000,00 €	30%	162.152,48 €	245.950,35 €	45%	183.289,62 €	62.660,73 €	11%	62.550,48 €	2.957,77 €	0,54%
19.2. - 7.6	750.000,00 €	80%	600.000,00 €	150.000,00 €	300.000,00 €	50%	208.196,84 €			180.000,00 €	30%	115.867,95 €	211.803,16 €	35%	103.600,00 €	108.203,16 €	18%	26.597,26 €	145.737,95 €	24,29%
																	7,6			
19.2. - 16.2	397.751,20 €	80%	318.200,96 €	79.550,24 €					159.100,48 €	50%	- €	95.460,29 €	30%	- €	222.740,67 €	70%	- €	318.200,96 €	100,00%	
19.2. - 16.4	225.000,00 €	80%	180.000,00 €	45.000,00 €					126.000,00 €	70%	- €	54.000,00 €	30%	- €	126.000,00 €	70%	- €	180.000,00 €	100,00%	
Gesamt 19.2	4.235.251,20 €		2.868.200,96 €	1.367.050,24 €	575.000,00 €		347.246,49 €	650.000,00 €	97.714,24 €	630.100,48 €		278.020,43 €	1.309.499,56 €		432.288,41 €	1.188.485,97 €		269.352,06 €	1.443.579,33 €	50,33%
19.3.	53.333,33 €	100%	53.333,33 €			2017:	- €									2018:	- €	53.333,33 €	100,00%	
19.4.	416.666,67 €	100%	416.666,67 €			2017:	33.318,90 €									2018:	147.460,00 €	235.887,77 €	56,61%	
Gesamt	4.705.251,20 €		3.338.200,96 €	1.367.050,24 €														1.732.800,43 €	51,91%	

30% für strukturschwache Gemeinden

Tab. 1 Finanzplan LEADER (Stand 31.12.2018)

5.5 Umsetzungsstand Projekte

Der Bearbeitungsstatus der LEADER-Projekte wird lt. nachstehender tabellarischer Übersicht unterschieden:

STATUS	ERKLÄRUNG	ANZAHL PROJEKTE
Genehmigung PAG	Das Projekt wurde durch das LEADER-Projektauswahlgremium genehmigt. (Projekte 2019)	4
Ansuchen Land	Das Projekt wurde mit der Genehmigung durch das LEADER-Projektauswahlgremium beim zuständigen Landesamt eingereicht.	8
BD ausgestellt	Für das Projekt wurde das Beitragsdekret durch die zuständige Verwaltungsbehörde ausgestellt. Damit kann die Projektumsetzung starten.	16
Umgesetzt	Das Projekt wurde von Seiten des Projektträgers umgesetzt und die Schlussabrechnung bei der Landeszahlstelle eingereicht.	0
Gesamt mit Stand 31.12.2018:		24
Gesamt mit Stand 08.05.2019:		28

Tab. 2 Unterscheidung zum Bearbeitungsstatus der LEADER-Projekte

Für die einzelnen LEADER-Projekte sieht der Bearbeitungsstand mit 30.04.2019 wie folgt aus:

	PROJEKTRÄGERSCHAFT	PROJEKTKODEX	PROJEKTTITEL	STATUS
1	Gemeinde Prettau	2018/7.1/01/01	Gemeinde Prettau - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	BD ausgestellt 30.01.2019
		2017/7.5/01/02	Touristische Kommunikation in der Region Tauferer Ahrntal	BD ausgestellt 22.10.2018
		2017/7.6/01/03	Verbesserungsarbeiten bei der Naturparkinfostelle in Kasern (Überdachung und Technikraum)	BD ausgestellt 21.12.2018
2	Gemeinde Mühlwald	2018/7.1/01/02	Gemeinde Mühlwald - Studie und Konzept zur Fahrradmobilität im Gemeindegebiet	BD ausgestellt 30.01.2019
		2018/7.1/01/03	Studie zur Dorfentwicklung von Mühlwald	BD ausgestellt 14.12.2018
		2017/7.5/01/01	Infopoint Lappach	BD ausgestellt 22.10.2018
3	Gemeinde Ahrntal	2018/7.6/02/02	Archäologische Grabungs- und Dokumentationsarbeiten im Gebiet Fundstelle Göge	BD ausgestellt 12.03.2019
		2017/7.5/01/04	Errichtung einer Naherholungszone mit Seelandschaft und Kneipp-Weg auf dem Areal des Ex-Hallenbades Lutlach	BD ausgestellt 22.01.2019
		2018/7.1/01/04	Neue Wege, neue Möglichkeiten, neue Perspektiven für St. Peter – Finanzkaserne St. Peter	BD ausgestellt 08.05.2019
4	Gemeinde St. Martin in Thurn	2018/7.6/02/01	Ladinisches Kulturerbe: Nachhaltige Inwertsetzung des Weilers Vi in Kampill	BD ausgestellt 28.03.2019
		2018/7.1/02/01	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur	BD ausgestellt 26.03.2019

			Revitalisierung der regionaltypischen Campiller Bauernmühlen		
		2018/7.1/04/01	Revitalisierung des alten Bauernhauses La Curt	Ansuchen Land	21.01.2019
5	Gemeinde Sexten	2018/7.5/02/01	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass	BD ausgestellt	03.12.2018
		2018/7.1/02/02	Verkehrsstudie für die Umfahrung der Dörfer des Gemeindegebietes von Sexten	BD ausgestellt	20.03.2019
6	Marktgemeinde Sand in Taufers	2018/7.1/03/01	Studie zur Optimierung der Fernwärmeversorgung mit Schaukraftwerk und Schulungseinrichtung	Ansuchen Land	08.08.2018
7	Gemeinde Rasen - Antholz	2018/7.1/03/02	Dorfentwicklung Antholz-Mittertal - das Kulturhaus und die Alpinikaserne setzen neue Impulse	Ansuchen Land	03.09.2018
8	Marktgemeinde Welsberg-Taisten	2018/7.6/03/01	Sanierung des Wasserspeichers beim Bahnhof Welsberg	Ansuchen Land	04.09.2018
9	Forstinspektorat Bruneck	2018/7.5/03/01	Erlebnisdorf Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	BD ausgestellt	19.09.2018
10	Forstinspektorat Welsberg	2017/7.6/01/04	Kulturerbe Gsiesertal: Maßnahmen zur Aufwertung des kulturellen und natürlichen Erbes	BD ausgestellt	11.10.2018
11	Bruneck Kronplatz Tourismus	2018/7.5/03/02	Erlebnisdorf Gais: Die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben: Beschilderung und Information	BD ausgestellt	03.04.2019
12	Bernhard Feichter	2018/6.4/03/01	Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes durch die Herstellung von Dauerbackwaren mit einem ökologischen Produktionsofen	Ansuchen Land	01.12.2018
13	Sennerei Drei Zinnen	2018/4.2/03/01	Verfahrenstechnische Optimierung der betrieblichen Abwasserströme	Ansuchen Land	18.02.2019
14	Gemeinde Vintl	2018/7.5/04/02	Aufwertung des Talweges Niedervintl - Weitental - Pfunders, Teilstück des alpenüberquerenden "Traumpfad München - Venedig"	Ansuchen Land	14.02.2019
15	Pfarrei Gais	2018/7.6/04/01	Die alte Totenkapelle von Gais - ein kunsthistorisches Juwel	Ansuchen Land	14.02.2019

Tab. 3 Übersicht Umsetzungsstand LEADER-Projekte mit Projektträger, Projektnummer und Titel (Stand 31.04.2019)

6 INTERREG CLLD Dolomiti Live – die wichtigsten Eckpunkte

6.1 Delegation durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal

Mit 7. Februar 2018 hat das Regional Management Lokale Aktionsgruppe Pustertal (LAG) basierend auf der Delegation durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal das Management für das Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live 2014 – 2020 offiziell übernommen. Bereits vor dem 7. Februar hat das Regional Management LAG Pustertal Tätigkeiten für das Programm Interreg CLLD für die BZG Pustertal ausgeführt.

6.2 Allgemeine Tätigkeiten

- Enge Zusammenarbeit mit dem Management-Team des Programms Interreg CLLD Dolomiti Live: Regionsmanagement Osttirol und GAL Alto Bellunese.
- Koordinierung und Monitoring der zur Verfügung stehenden Fördermittel innerhalb der drei Strategieachsen: Intelligentes Wachstum, Nachhaltiges Wachstum und Inklusives Wachstum.
- Laufende aktivierende Gespräche und Informationsgespräche zum Interreg Förderprogramm.
- Laufende Beratungsgespräche, Begleitung und Unterstützung von ProjektantragstellerInnen bei der Entwicklung, Einreichung, Abwicklung und Abrechnung von Klein- und Mittelprojekten.
- Suche nach potenziellen ProjektpartnerInnen in Südtirol/Pustertal.
- Aktivierung des RMO und des GAL Alto Bellunese zur Suche nach ProjektpartnerInnen auf Anfrage von Südtiroler IdeenträgerInnen.
- Laufender Austausch und Kommunikation mit Regionaler Koordinierungsstelle, Verwaltungsbehörde, Gemeinsames Sekretariat und First Level Control.
- Drei Projektauswahlgremien und ein Umlaufbeschluss fanden im Jahr 2018 statt.
- Aktive Teilnahme an sechs Kerngruppen-Arbeitstreffen gemeinsam mit dem RMO und dem GAL Alto Bellunese.
- Aktive Teilnahme an zwei Sitzungen des Verwaltungsausschusses.
- Zur Entwicklung von Klein- und Mittelprojekten haben zahlreiche Arbeitsgruppentreffen zu unterschiedlichen Themen stattgefunden: Innovation, Mobilität, Landwirtschaft, Kultur, Nachhaltigkeit, Tourismus, Städtenetzwerk, Gemeinden, Technologie, Soziales etc.
- Abrechnungen von Kleinprojekten sowie des CLLD Managements übers coheMON System

6.3 Ablauf einer INTERREG Dolomiti Live-Projekteinreichung

Im Rahmen des Interreg V-A Italien-Österreich CLLD Dolomiti Live werden nur Projekte mit überregionalem Charakter finanziert. **Der Aufruf zur Einreichung von Interreg CLLD Dolomiti Live Projekten ist laufend geöffnet.** Die Mindestvoraussetzung, dass ein Projekt finanziert werden kann, ist die Teilnahme von mindestens zwei Projektpartnern: einer auf italienischer und einer auf österreichischer Seite, welche sich im Fördergebiet Dolomiti Live befinden.

Die Ausarbeitung eines überregionalen Kooperationsantrages muss gründlich geplant werden. Bevor der effektive Projektantrag ausgearbeitet wird, ist es notwendig, dass sich die jeweiligen ProjektpartnerInnen an die Anlaufstelle des jeweiligen Dolomiti Live Gebietes wenden, um alle Informationen und Vorschläge in Bezug auf die formellen Erfordernisse für die Einreichung des Projektes zu sammeln.

Zudem ist es für alle ProjektpartnerInnen notwendig, sich über die Programmrichtlinien betreffend der Projekteinreichung zu informieren, insbesondere die CLLD Dolomiti Live Strategie, die

programmspezifischen Förderfähigkeitsregeln der Spesen, den Aufruf von den Aktionen 1 und 3 sowie die Bewertungskriterien. Nähere Informationen dazu finden sich unter:
<https://www.dolomitolive.eu/de/projekte-einreichen/>.

Im Rahmen des CLLD Dolomiti Live können Kleinprojektanträge (7.000,00 – 50.000,00 Euro) oder Mittelprojektanträge (50.001,00 – 200.000,00 €) eingereicht werden.

Die **Aktion 1 „Kleinprojekte“** sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 7.000,00 bis 50.000,00 Euro vor. Den Akteuren, seien es öffentliche oder private, wird ein öffentlicher Beitrag von 85% auf die zugelassen Gesamtkosten zuerkannt.

Die **Aktion 3 „Mittelprojekte“** sieht eine Finanzierung von Projekten mit Gesamtkosten von jeweils 50.001,00 bis 200.000,00 Euro vor. Für die KMU (kleinere und mittlere Unternehmen) beträgt der Beitragssatz der Förderung 50 %, gemäß Empfehlung der Europäischen Kommission 2003/361/CE vom 06.05.2003. Für die anderen Begünstigten (siehe Punkt 3 des Aufrufes) beträgt die prozentuale Förderung 70% und wird bei folgenden Projekten nochmals um 10% erhöht: Projekte mit sozialem Charakter und Bildung, mit innovativem Charakter, Projekte mit positiven Auswirkung auf das Klima und Projekte welche das kulturelle und natürliche Umfeld bewahren und aufwerten.

Das grundsätzliche Ablaufprozedere zur Projekteinreichung wird in der nachstehenden Grafik zusammengefasst:

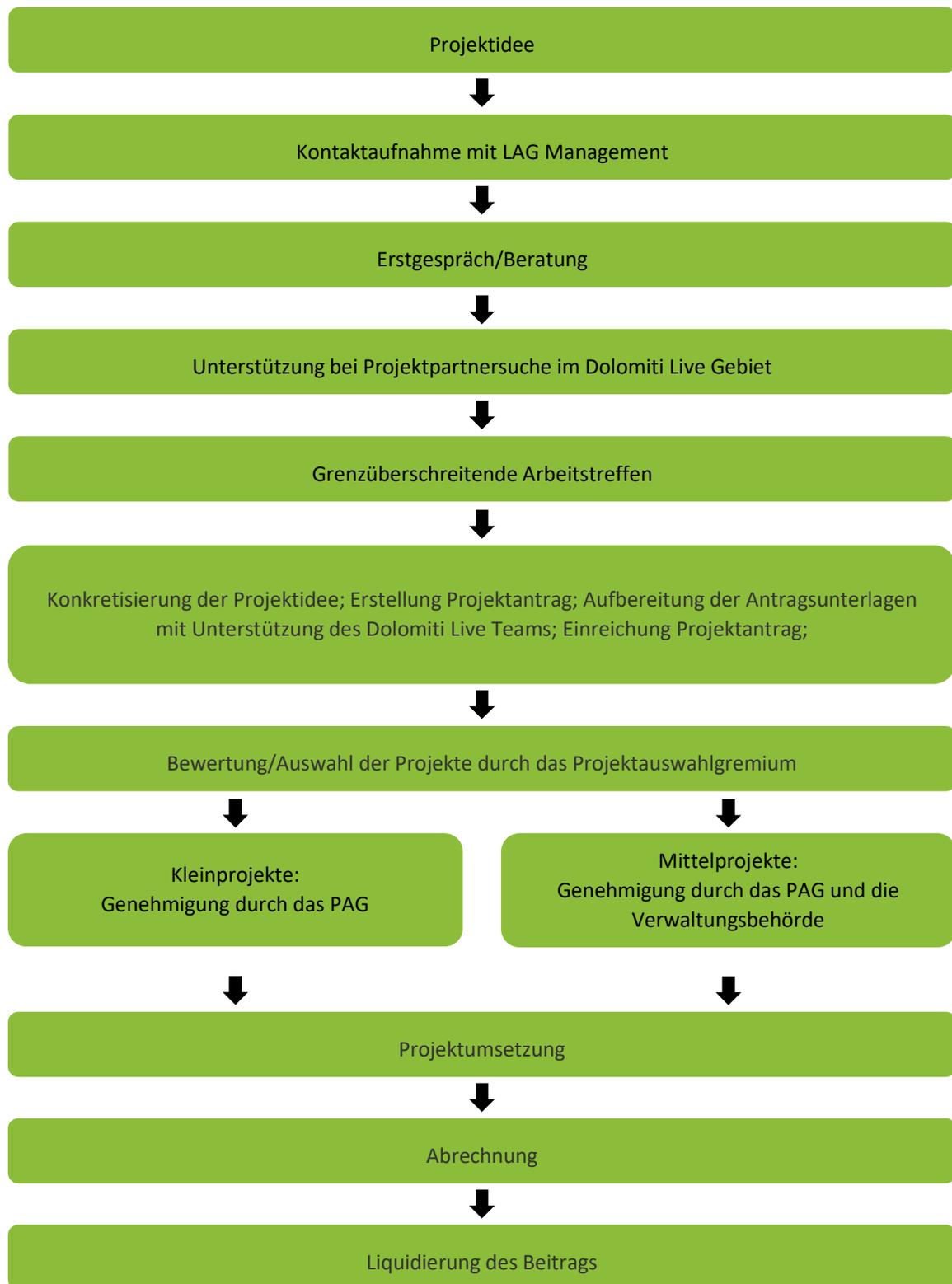


Abb. 8 Ablaufprozess einer INTERREG-Projekteinreichung und anschließenden Projektumsetzung

6.4 Projektauswahlgremium 2018

Das Interreg CLLD Dolomiti Live – Projektauswahlgremium (PAG) hat 2018 insgesamt drei Mal mit Begleitung durch das Regional Management LAG Pustertal getagt, zudem hat ein Umlaufbeschluss stattgefunden:

6.4.1 Genehmigte Projekte PAG am 18. Jänner 2018

ITAT Nr.	Projekttitle	Projektakteure	Projektart
ITAT 4055	Radwege ohne Grenzen	<ul style="list-style-type: none"> • TVBO, • Cadore Società Cooperativa Sociale, • Tourismusverein Innichen 	Kleinprojekt
ITAT 4054	Alpintouristische Inwertsetzung der Villgraterberge – Alpenverein und Berglandwirtschaft in einem Boot	<ul style="list-style-type: none"> • Alpenverein Österreich, • Alpenverein Südtirol Hochpustertal 	Kleinprojekt
ITAT 4051	Vernetzte Archäologie: die früheren Bewohner der Ostalpen	<ul style="list-style-type: none"> • Magnifica Comunità di Cadore, • Bruneck Kronplatz Tourismus, • Verein Curatorium pro Agunto 	Mittelprojekt
ITAT 4052	Landschaftsentwicklungskonzept - Neue Wege zur Erhaltung und Entwicklung des Natur- und Kulturlandschaftsraums	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Kals am Großglockner, • Gemeinde Sexten, • Cadore Società Cooperativa 	Mittelprojekt
ITAT 4050	Anti Pollen Optik	<ul style="list-style-type: none"> • Micado Smart Engineering GmbH, • Certottica Srl 	Mittelprojekt

6.4.2 Genehmigtes Projekt laut Umlaufbeschluss am 11. Mai 2018

ITAT Nr.	Projekttitle	Projektakteure	Projektart
ITAT 4053	Mitten im Leben	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht, • Aufbauwerk 	Mittelprojekt

6.4.3 Genehmigte Projekte PAG am 24. Juli 2018

ITAT Nr.	Projekttitle	Projektakteure	Projektart
ITAT 4065	La Val – Virgen: Die touristische Alleinstellung unserer Dörfer	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismusverein La Val • Gemeinde Virgen 	Kleinprojekt
ITAT 4066	Sommercampus „Jung und Alt“	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Innervillgraten • Associazione Plodar/Sappada 	Kleinprojekt
ITAT 4067	Leerstehende Gebäude in der Region Dolomiti Live: Probleme erkennen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Innervillgraten, • Gemeinde Cibiana, • Gemeinde Prettau / St. Martin in Thurn / Gsies / Vintl 	Kleinprojekt

ITAT 4068	Neue Wege zur Belebung von Leerständen in der Dolomiti Live Region	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Innervillgraten, Gemeinde Cibiana, Gemeinde Prettau / St. Martin in Thurn / Gsies / Vintl 	Kleinprojekt
-----------	--	---	--------------

6.4.4 Genehmigte Projekte PAG am 12. Dezember 2018

ITAT Nr.	Projekttitlel	Projektakteure	Projektart
ITAT 4075	Sich besser bewegen in Bergregionen	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Val di Zoldo, Gemeinde Hopfgarten in Deferegggen, Gemeinde Rasen-Antholz 	Mittelprojekt
ITAT 4076	Stop Gewalt und geschlechtsspezifische Benachteiligung	<ul style="list-style-type: none"> Frauzentrum Osttirol, Belluno Donna Centro Antiviolenza, Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal 	Kleinprojekt
ITAT 4077	Coworking, Smart Working & Stadtlabor	<ul style="list-style-type: none"> Stadtgemeinde Lienz, Reviviscar Srl, Stadtentwicklung Bruneck 	Kleinprojekt



Abb. 9 Einige Eindrücke von den in 2018 stattgefundenen Sitzungen des Dolomiti Live-Projektauswahlgremiums

6.5 Zahlen und Fakten Kleinprojekte 2018

6.5.1 Gebundene Mittel Stand 31.12.2018

Nr.	ITAT	Projekt	Alto Belluno			Osttirol			Südtirol - Pustertal			Gebundene Mittel gesamt
			GAL Alto Bellunese			Regionsmanagement Osttirol			Bezirksgemeinschaft - LAG Pustertal			
			EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	
1	ITAT 4001	Sommercampus 2016	7.225,00 €		1.275,00 €	3.562,00 €	629,00 €	739,00 €				13.430,00 €
2	ITAT 4013	"1753"	12.029,63 €	2.122,87 €	2.497,50 €	9.609,25 €	1.695,75 €	1.995,00 €	14.152,50 €		2.497,50 €	46.600,00 €
3	ITAT 4031	Sommercampus 2017	8.925,00 €		1.575,00 €	6.141,25 €	1.083,75 €	1.275,00 €				19.000,00 €
4	ITAT 4032	Grenzüberschr. Katastrophenschutz				17.195,50 €	3.034,50 €	3.570,00 €	19.550,00 €		3.450,00 €	46.800,00 €
5	ITAT 4035	Bildung ohne Grenzen				7.051,60 €	1.244,40 €	664,00 €			800,00 €	9.760,00 €
6	ITAT 4043	Strategisches Städtenetzwerk				18.062,50 €	3.187,50 €	4.031,25 €	21.250,00 €		3.468,75 €	50.000,00 €
7	ITAT 4036	Fair Trade	20.400,00 €		3.600,00 €	7.267,50 €	807,50 €	1.425,00 €	6.885,00 €		1.215,00 €	41.600,00 €
8	ITAT 4054	Alpintouristische Inwertsetzung				14.450,00 €	2.550,00 €	3.000,00 €	8.500,00 €		1.500,00 €	30.000,00 €
9	ITAT 4055	Radwege ohne Grenzen	14.166,10 €		2.499,90 €	12.042,63 €	2.125,17 €	2.500,20 €	14.166,10 €		2.499,90 €	50.000,00 €
10	ITAT 4065	La Val - Virgen Die touristische Alleinstellung unserer Dörfer				18.048,05 €	3.184,95 €	3.747,00 €	21.233,00 €		3.747,00 €	49.960,00 €
11	ITAT 4066	Sommercampus "Jung und Alt"	9.775,00 €		1.725,00 €	7.264,74 €	1.282,01 €	1.508,25 €				21.555,00 €
12	ITAT 4067	LEED	5.881,15 €	1.037,85 €	1.221,00 €	12.615,57 €	2.226,28 €	2.619,15 €	17.621,78 €	3.109,72 €	3.658,50 €	49.991,00 €
13	ITAT 4068	NEWLEED	12.383,65 €	2.185,35 €	2.571,00 €	8.670,00 €	1.530,00 €	1.800,00 €	14.811,25 €	2.613,75 €	3.075,00 €	49.640,00 €
14	ITAT 4076	STOP Gewalt	14.025,00 €		2.475,00 €	11.812,87 €	2.084,63 €	2.452,50 €	12.041,95 €	2.125,05 €	2.499,00 €	49.516,00 €
15	ITAT 4077	Coworking Smart Working Stadtlabor	13.600,00 €		2.400,00 €	9.609,25 €	1.695,75 €	1.995,00 €	16.830,00 €		2.970,00 €	49.100,00 €
TOTALE			118.410,53 €	5.346,07 €	21.839,40 €	163.402,71 €	28.361,19 €	33.321,35 €	167.041,58 €	7.848,52 €	31.380,65 €	576.952,00 €
			145.596,00 €			225.085,25 €			206.270,75 €			

6.5.2 Zur Verfügung stehende EFRE Fördermittel Stand 31.12.2018

Mit dem Stichtag 31.12.2018 stehen für das Pustertal insgesamt noch 87.958,42 Euro an EFRE Fördermittel für Kleinprojekte zur Verfügung.

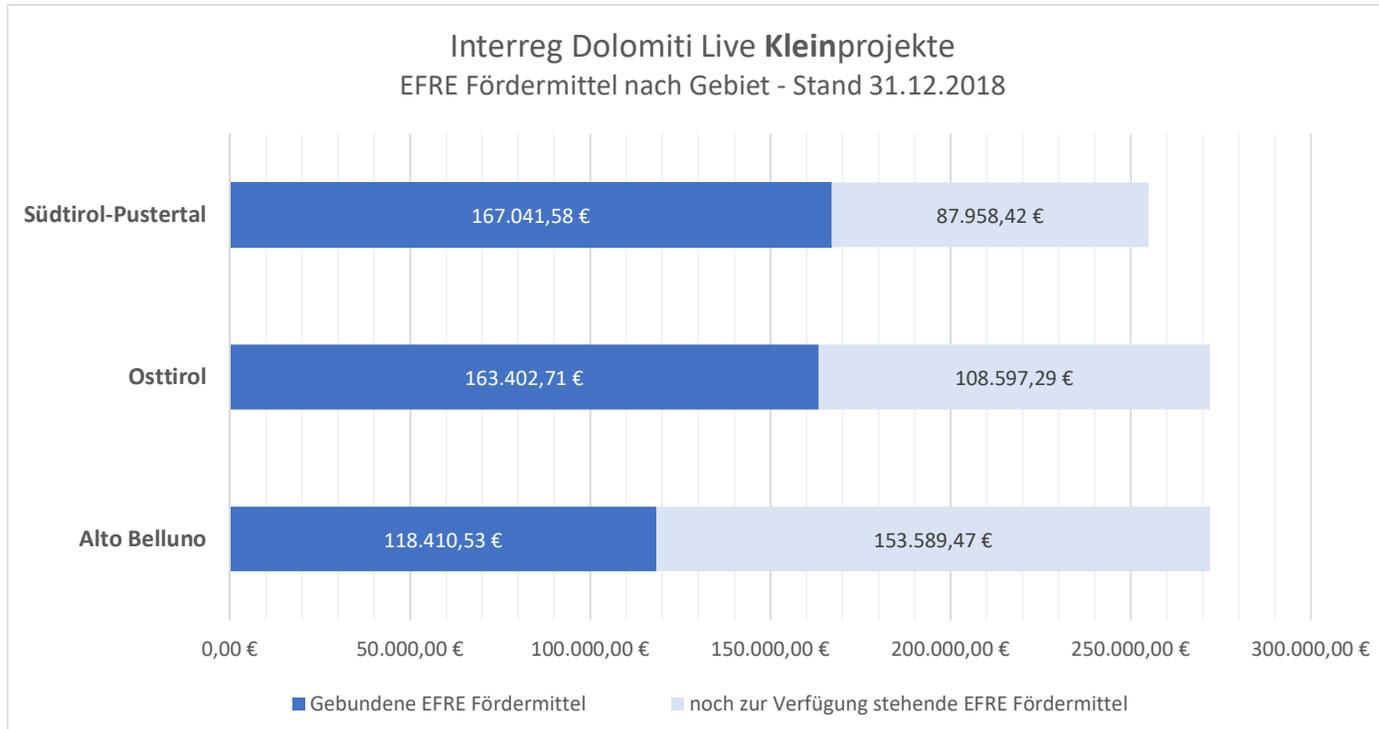


Abb. 10 Interreg Dolomiti Live Kleinprojekte, EFRE Fördermittel nach Gebiet (Stand 31.12.2018)

6.6 Zahlen und Fakten Mittelprojekte 2018

6.6.1 Gebundene Mittel Stand 31.12.2018

Nr.	ITAT	Projekt	Alto Belluno			Osttirol			Südtirol - Pustertal			gebundene Mittel gesamt
			GAL Alto Bellunese			Regionsmanagement Osttirol			Bezirksgemeinschaft - LAG Pustertal			
			EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	EFRE	nationale Fördermittel	Eigenmittel	
1	ITAT 4014	Feinstaub Schutz	21.019,25 €		9.008,25 €	10.167,55 €		10.167,55 €				50.362,60 €
2	ITAT 4015	Reduktion Sturzfaktor Klettersteigen	84.005,67 €		36.002,43 €	35.284,48 €		35.284,48 €	3.951,05 €		1.693,31 €	196.221,42 €
3	ITAT 4018	Kulturelle Aufwertung der Kirchen	80.000,00 €		20.000,00 €	68.000,00 €	12.000,00 €	20.000,00 €				200.000,00 €
4	ITAT 4019	Bergsicherheit - Bergerlebnis	118.069,00 €		50.601,00 €	18.632,54 €	3.288,10 €	9.394,56 €				199.985,20 €
5	ITAT 4021	Dolomiten ohne Grenzen	83.232,00 €	14.688,00 €	24.480,00 €	19.992,00 €	3.528,00 €	10.080,00 €	35.200,00 €		8.800,00 €	200.000,00 €
6	ITAT 4002	Hoch und Heilig				105.612,50 €	18.637,50 €	53.250,00 €	12.399,80 €	2.188,20 €	6.252,00 €	198.340,00 €
7	ITAT 4020	Zwei Täler Trail				95.497,50 €	16.852,50 €	48.150,00 €	27.650,00 €		11.850,00 €	200.000,00 €
8	ITAT 4045	Digitalisierung von Archiven	34.000,00 €	6.000,00 €	10.000,00 €	21.930,00 €	3.870,00 €	6.450,00 €				82.250,00 €
9	ITAT 4044	Biodiversität	67.999,64 €	11.999,94 €	19.999,89 €	68.000,00 €	12.000,00 €	20.000,00 €				199.999,47 €
10	ITAT 4042	Alpine Käsevielfalt	110.293,95 €	11.323,00 €	38.908,00 €	23.437,00 €	4.136,00 €	11.817,00 €				199.914,95 €
11	ITAT 4050	Anti Pollen Optik	70.116,72 €		30.050,02 €	49.692,00 €		49.692,00 €				199.550,74 €
12	ITAT 4052	Landschaftsentwicklungskonzept	46.650,58 €		19.993,11 €	45.332,20 €	7.999,80 €	13.333,00 €	45.328,80 €	7.999,20 €	13.332,00 €	199.968,69 €
13	ITAT 4051	Vernetzte Archäologie	47.600,00 €	8.400,00 €	14.000,00 €	47.600,00 €	8.400,00 €	14.000,00 €	48.000,00 €		12.000,00 €	200.000,00 €
14	ITAT 4053	Mitten im Leben				21.521,32 €	3.797,88 €	6.329,80 €	65.933,14 €		28.257,06 €	125.839,20 €
15	ITAT 4075	Sich Besser in Bergregionen bewegen	81.600,00 €	14.400,00 €	24.000,00 €	13.804,00 €	2.436,00 €	4.060,00 €	32.844,00 €	5.796,00 €	9.660,00 €	188.600,00 €
TOTALE			844.586,81 €	66.810,94 €	297.042,70 €	644.503,09 €	96.945,78 €	312.008,39 €	271.306,79 €	15.983,40 €	91.844,37 €	2.641.032,27 €
			1.208.440,45 €			1.053.457,26			379.134,56 €			

6.6.2 Zur Verfügung stehende EFRE Fördermittel Stand 31.12.2018

Mit dem Stichtag 31.12.2018 stehen für das Pustertal insgesamt noch 527.693,21 € an EFRE Fördermittel für Mittelprojekte zur Verfügung.

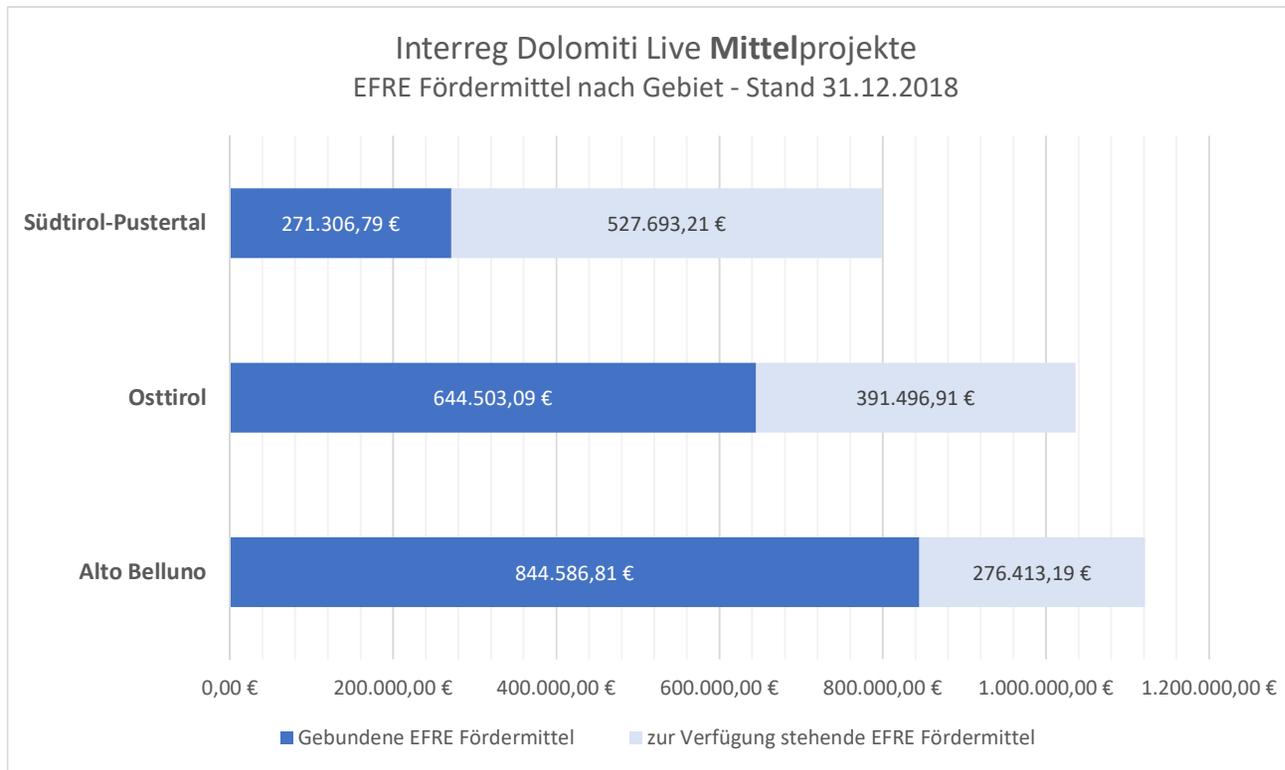


Abb. 11 Interreg Dolomiti Live Mittelprojekte, EFRE Fördermittel nach Gebiet (Stand 31.12.2018)

6.7 Umsetzungsstand Projekte mit Pustertaler Beteiligung

	KP	MP	Projekttitel	PAG	Aktueller Stand	Pustertal	A.Bellunese	Osttirol
1	x		1753	ok	abgeschlossen	x	x	x
2	x		Grenzüberschreitender Katastrophenschutz Osttirol - Südtirol	ok	abgeschlossen	x		x
3	x		Radwege ohne Grenzen	ok	abgeschlossen	x	x	x
4		x	Fall Factor Reduction	ok	in Arbeit	x	x	x
5		x	Mitten im Leben	ok	in Arbeit	x		x
6	x		Inwertsetzung Villgrater Berge	ok	in Arbeit	x		x
7	x		Bildung ohne Grenzen	ok	in Arbeit	x		x
8	x		Gemeinsam für ein gerechtes und nachhaltiges Wirtschaften	ok	in Arbeit	x	x	x
9	x		Städtenetzwerk	ok	in Arbeit	x		x
10	x		LEED	ok	in Arbeit	x	x	x
11	x		NEW LEED	ok	in Arbeit	x	x	x
12	x		Stop Gewalt	ok	in Arbeit	x	x	x
13	x		Alleinstellungsmerkmale La Val - Virgen	ok	in Arbeit	x		x
14	x		Coworkingspace und Stadtlabor	ok	in Arbeit	x	x	x
15		x	Natur und Kulturlandschaft	ok	in Arbeit	x	x	x
16		x	Archäologische Vernetzung	ok	in Arbeit	x	x	x
17		x	Hoch und Heilig	ok	in Arbeit	x		x
18		x	Dolomiten ohne Grenzen	ok	in Arbeit	x	x	x
19		x	Sich besser in Bergregionen bewegen	ok	in Arbeit	x	x	x
20		x	2 Täler Trail	ok	in Arbeit	x		x
21		x	Servicestationen entlang der Radwege		Idee	x	x	x
22	x		Bürgermeisteraustausch + grenzüberschreitende Arbeitstische		Idee	x	x	x
23	x		Weiterbildung LAG's		Idee	x	x	x
24		x	Alte Nachbarschaften		Idee	x	x	
25		x	Defibrillatoren		Idee	x	x	x
26		x	Nachfolgeprojekt ESAR		Idee	x		x

Tab. 4 Umsetzungsstand der Interreg Dolomiti Live-Projekte mit Pustertaler Beteiligung

7 Externe Projektaufträge

7.1 Projekt "RIENZact"



Mit Anfang 2018 wurde für die Rienz ein Projekt zur Erarbeitung eines Flussraummanagementplans lanciert, das unter dem Projektnamen „RIENZact“ läuft. Das gegenständliche Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der Quelle am Fuße der Drei Zinnen bis zur Einmündung in den Mühlbacher Stausee und umfasst 30 Quadratkilometer. In das interdisziplinäre Projekt sind alle betroffenen zwölf Gemeinden sowie sämtliche relevanten Fachbereiche wie Hochwasserschutz, Raumnutzung sowie Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft eingebunden, darüber hinaus wird auch Siedlungsaspekten und ökologischen Themen Rechnung getragen.

Ziel ist es, in einem kontinuierlichen partizipativen Planungsprozess bis Ende 2020 ein gemeinsames Leitbild und einen Maßnahmenkatalog für die nachhaltige Flussraumentwicklung unter Berücksichtigung der darin lebenden und wirtschaftenden Bevölkerung im Einklang mit dem Schutz vor Naturgefahren und dem Umweltschutz zu erarbeiten. Der interdisziplinäre Dialog mit Fachexperten sowie die hohe Beteiligung von Anspruchsgruppen und der Bevölkerung dienen auch dazu, größtmögliche Akzeptanz des zu entwickelnden Flussraummanagementplans sicherzustellen. Dieser Plan mit priorisiertem Maßnahmenprogramm soll im Weiteren als Grundlage für nachfolgende Projektierungen und Maßnahmen zur Risikoverminderung dienen.

Das Regional Management Pustertal ist als übergeordnetes Projektmanagement im Projekt "RIENZact" tätig und begleitet die Projektgruppe über die gesamte Projektlaufzeit. Weitere Infos zum Projekt sind zu finden unter: <http://www.provinz.bz.it/sicherheit-zivilschutz/wildbach/RIENZact.asp>.

8 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

8.1 Öffentlichkeitsarbeit

Das LAG Management ist bemüht, die Bevölkerung des LEADER-Gebiets Pustertal auf die beiden Fördermaßnahmen LEADER und INTERREG Dolomiti Live aufmerksam zu machen, über die verschiedenen Projekte und Vorhaben zu informieren sowie die Fördermöglichkeiten transparent darzustellen.

Dafür nutzt das LAG Management in erster Linie die eingerichtete Homepage (www.rm-pustertal.eu, seit Juni 2017 online) sowie die eigene Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/rmpustertal/>). Auf der Internetseite <https://www.dolomitilive.eu> werden zusätzlich spezifische Infos zum Förderprogramm Interreg CLLD Dolomiti Live geboten. Die Homepages sind für die Informations- und Publizitätsmaßnahmen zu den beiden Förderprogrammen besonders geeignet, weil leicht zugänglich sind, geringe Kosten verursachen und sich an ein breites Publikum wenden. Das Bildmaterial stellen die Tourismusvereine des Pustertals freundlicherweise zur Verfügung, die Texte und Übersetzungen werden laufend durch das MitarbeiterInnen-Team erstellt.

Auf der Internetseite werden auch die aktuellen Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen inklusive aller Anlagen und Formulare, die genehmigten Projekte und Förderbeträge, Beschlüsse, sowie Auszüge aus den Protokollen der Sitzungen des Projektauswahlgremiums der LAG Pustertal veröffentlicht. Die Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen werden gemäß LEP Pustertal zudem allen 26 Gemeinden des Pustertals sowie der Bezirksgemeinschaft Pustertal zugeschickt, welche gebeten werden, den Link auf ihrer Homepage unter News zu veröffentlichen. Die Facebook-Seite wird ebenso genutzt um aktuelle Aufrufe anzukündigen und um über Aktuelles zur LAG Pustertal sowie rund um das Thema Regionalentwicklung zu berichten.

Auch wird durch das LAG Management seit 2018 in regelmäßigen Abständen ein Newsletter aufbereitet und verschickt – auch hier werden aktuelle Infos rund um die LAG Pustertal, die Förderschienen und das Thema Regionalentwicklung transportiert. Alle Vereinsmitglieder erhalten den Newsletter, zudem kann der Newsletter von allen Interessierten jederzeit über die Homepage abonniert werden. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 8 Newsletter an die LeserInnen versendet.

8.2 Aktivierung

Im Jahr 2018 wurden wiederum zahlreiche Informations- und Beratungsgespräche mit potenziellen ProjektträgerInnen und AntragstellerInnen geführt.

Das LAG Management hat sich nicht nur über die laufende Öffentlichkeitsarbeit darum bemüht die lokale Bevölkerung auf die Fördermaßnahmen LEADER und INTERREG aufmerksam zu machen, es wurden ebenso gezielte Aktivierungsmaßnahmen durchgeführt:

- Die Informationsaktion “Regionalmanagement on Tour” für die Pustertaler Gemeinden wurde im Jahr 2018 fortgesetzt: am 17.01.2018 in St. Vigil, am 09.02.2018 in St. Martin i. Thurn, am 26.02.2018 in Gais, am 01.03.2018 in Sand in Taufers, am 07.03.2018 Toblach, am 20.03.2018 in Rasen-Antholz, am 24.04.2018 in Sexten, am 06.09.2018 in Bruneck;
- Informationsabend am 12.04.2018 für den SBB Mühlwald – Lappach zum Thema “Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum und Leader Pustertal – Neuerungen sowie Förderungen in der Landwirtschaft”;
- Vorstellung des Regional Management LAG Pustertal und Zwischenbericht zu den laufenden Förderprogrammen für den Bezirksrat Pustertal am 31.07.2018;

- Gezielte Aktivierung möglicher ProjektträgerInnen im Zusammenhang mit den UM 4.2 und 6.4 und den diesbezüglichen Projektaufufen – Gespräche und Telefonate mit den landwirtschaftlichen Genossenschaften im Pustertal sowie potenziellen Klein- und Kleinstbetrieben;
- Laufende und gezielte Aktivierung von potenziellen ProjektträgerInnen und ProjektpartnerInnen im Rahmen von Anfragen des Dolomiti Live Teams;

8.3 Informationsveranstaltungen

8.3.1 LEADER-Infoveranstaltung 2018

Im Zusammenhang mit dem LEADER-Programm 2014-2020 wurde am 04. Dezember 2018 eine eigene Informationsveranstaltung unter dem Motto “LEADER im Pustertal - gemeinsam regional vielfältig” im Raiffeisensaal in Sand in Taufers veranstaltet. Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung wurde über den aktuellen Zwischenstand des LEADER-Programms sowie bestehende Fördermöglichkeiten informiert. Die ProjektträgerInnen selbst boten schließlich einen kurzen Einblick in die vielfältigen, bis dahin genehmigten Projekte.



Abb. 12 Eindrücke von der LEADER-Infoveranstaltung am 04.12.2019 in Sand in Taufers

8.3.2 Dolomiti Live Regionsforum & European Cooperation Day

Im Rahmen des „Tages der europäischen Kooperation“ stellte Interreg CLLD Dolomiti Live am 20. September 2018 im Kulturzentrum Grand Hotel Toblach das bisher erreichte, viele umgesetzte Projekte und die Gemeinschaft trotz der Verschiedenheit vor. Die drei Dolomiti Live Teilgebiete rückten an diesem Tag spürbar ein Stückchen näher. Geladen hatte das CLLD Management Team, Regional Management Pustertal delegiert durch die Bezirksgemeinschaft, GAL Alto Bellunese und Regionsmanagement Osttirol. Landeshauptmann Arno Kompatscher – als zuständiger Landesrat für

die Europaagenden - war der Einladung gefolgt und betonte als Präsident der Europaregion Tirol Südtirol Trentino die Wichtigkeit und den Mehrwert grenzüberschreitender Zusammenarbeit und zeigte sich beeindruckt von den bereits umgesetzten Projekten. Anwesend waren zudem als Vertreter des Landes Tirol Landtagsabgeordneter Martin Mayerl und Roberto Padrin als Präsident der Provinz Belluno.



Abb. 13 Eindrücke vom European Cooperation Day und Regionsforum am 20.09.2018 in Toblach

8.4 Pressearbeit

Neben dem Internet nutzt das LAG Management die lokalen Medien sowie die regelmäßig erscheinenden Gemeindeblätter zur Veröffentlichung von Artikeln und Presstexten. Folgende Pressemeldungen sind im Jahr 2018 erschienen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- 19.12.2018 "Geförderte Ideen", Südtiroler Tageszeitung
- 17.12.2018 "LEADER im Pustertal – eine Zwischenbilanz", Südtirol News
- 17.10.2018 "EU-Förderprogramm LEADER: Wohin entwickelt sich das Pustertal?", Südtirol News
- 27.09.2018 „Neue Projektideen gesucht“, Osttiroler Bote
- 24.09.2018 „Dolomiti Live lud zum Regionsforum und feierte den „European Cooperation Day“, Osttirol Heute
- 22.09.2018 „Arno Kompatscher: Wir wollen keine Grenzen“, Dolomitenstadt
- 22.09.2018 „Partner sein über die Grenzen hinweg“, Dolomiten
- 06.09.2018 „Drei Museen ziehen an einem Strang“, Tiroler Tageszeitung
- 06.09.2018 „Aguntum vernetzt sich mit Museen in Südtirol und im Belluno“, Osttirol Heute
- 06.09.2018 „Bedeutsame Stätten aus der Römerzeit“, Dolomiten
- 25.07.2018 "Drei Sprachen – Zwei Staaten – 27 Projekte", Südtirol News
- 12.07.2018 "Auf der Suche", Pustertaler Zeitung
- 06.07.2018 "Für nachhaltige Entwicklung des Tales", Dolomiten

- 04.07.2018 "Die LAG blickt zurück und nach vorn", stol.it
- 04.07.2018 "Zaghafte Projekte", Südtiroler Tageszeitung
- 30.06.2018 "Sieben Projekte gefördert", Do Puschtra
- 15.06.2018 "Mühlen und Wassertürme", Südtiroler Tageszeitung
- 13.06.2018 "Sieben weitere Projekte für das Förderprogramm LEADER Pustertal ausgewählt", Südtirol News
- 12.06.2018 "Projekte für das Förderprogramm Leader Pustertal", stol.it
- 12.06.2018 „Völkerverbindender Weg nach Europa“, TG 3
- 12.06.2018 "Länder und Völker verbinden", Dolomiten
- 12.05.2018 "Bildung ohne Grenzen", Puschtra
- 04.05.2018 "Der Schulterschluss", Pustertaler Zeitung
- 04.05.2018 "Bildung ohne Grenzen", Dolomiten
- 22.04.2018 "Kindergartenpädagogik ohne Grenzen", Dolomitenstadt
- 20.04.2018 "Bildung ohne Grenzen", Dolomiten
- 26.03.2018 "Qual der Wahl", Südtiroler Tageszeitung
- 26.03.2018 "LEADER-Projekte genehmigt", Dolomiten
- 26.03.2018 "Die Qual der Wahl", stol.it
- 01.03.2018 "Contribuc dla UE" Le Saltà de Mareo
- 09.02.2018 "Pustertal, Osttirol und Belluno im Verbund", Dolomiten
- 02.2018 "Info zu Beiträgen und LEADER-Programm", Mühlrad
- 19.01.2018 "Letzte Chance für LEADER-Projekte", Südtiroler Landwirt

8.5 Netzwerkarbeit

Großer Wert wurde auch der Netzwerkarbeit zugesprochen, um den gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch zu fördern. Es haben diverse Austausch- und Vernetzungstreffen auf lokaler Ebene stattgefunden, welche vor allem dem Informations-, Ideenaustausch, gegenseitigem Kennenlernen und Weiterdenken dienen, u.a. mit Plattform Land, SBB, Universität Bozen – Außenstelle Bruneck, Sozialgenossenschaft Co-Opera, IDM/DME Ost und den Organisatoren der Cymobility-Fachtagung etc.

Daneben können folgende Netzwerke aufgezählt werden:

8.5.1 SAR – Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums

So entstand zum Beispiel das Netzwerk „SAR“, ein Netzwerk der LEADER-Gebiete im Südalpenraum (Österreich/Osttirol und Kärnten, Südtirol/Pustertal). Nach zahlreichen Netzwerktreffen wurde hier zwischenzeitlich ein gemeinsames INTERREG-Standardprojekt unter dem Projekttitel "SAR – Allianz zur Entwicklung des Südalpenraums" eingereicht.

Der inneralpine Südalpenraum hat sich in den letzten Jahren verzögert entwickelt, das notwendige Humanpotential fehlt. Entscheidend für die Wahl des Lebensmittelpunktes sind neben den harten Standortfaktoren emotionale „Triebfedern“ wie Familie, Freunde landschaftliche Bezugspunkte und vor Ort gelebte Werte. Auf beiden Ebenen, den Triebfedern und den Standortfaktoren setzt das Projekt an. Inhalt des Projekts ist es, die aus der jeweiligen Landessicht peripheren Bereiche Kärntens, Tirols, Südtirols, mit den Städten Spittal, Hermagor, Lienz und Bruneck zu einer gemeinsamen Plattform/Marke/Präsenz zusammenzuführen. Das Projekt ist der organisatorische und strategische Startpunkt um den Südalpenraum aufzuwerten und zukunftsorientiert auszurichten. Das Projekt verfolgt folgende strategische Ansätze:

- Eine klare Positionierung und Kommunikation des Raumes als lebenswerten Kontrapunkt zu den Ballungsräumen wie Bozen, Innsbruck oder Klagenfurt.
- Entwicklung von mindestens 3 Themen, die künftig entlang der Hauptachse Spittal/Hermagor – Lienz – Bruneck gemeinsam verfolgt werden. So können zukünftig Themen wie höhere Bildung, Mobilität oder Wertschöpfungsnetzwerke gemeinsame bearbeitet bzw. dargestellt werden.
- Gemeinsame Aufbereitung des Themas Bleiben & Kommen (Stichwort: Humanpotential). Der räumliche Fokus wird auf die Achse Spittal/Hermagor – Lienz – Bruneck gelegt. Dies ist die Achse mit den stärksten verkehrstechnischen und funktionalen Verflechtungen.

Projektpartner sind das Regional Management LAG Pustertal und das Regionsmanagement Osttirol, daneben sind als assoziierte und unterstützende Partner Involviert: LAG Region Hermagor, LAG Nockregion Oberkärnten, Stadt Hermagor, Stadt Spittal an der Drau, Stadt Bruneck, Stadt Lienz, LAG Großglockner Mölltal-Oberdrautal, LAG Alto Belluno, LAG Open Leader, LAG Euro Leader.



Abb. 14 Die Projektgruppe "SAR" bei einem gemeinsamen Arbeitstreffen in Lienz

8.5.2 19.3 Kooperationsprojekt: Lyrikfestival "Silbentanz"

Transnationale Kontakte wurden mit der LAG Kulturerbe Salzkammergut geknüpft. Gemeinsam mit ihnen wurde ein transnationaler Kooperationsprojekt-Vorschlag zur Maßnahme 19.3 entwickelt: das Lyrikfestival „Silbentanz“ soll durch ein gemeinsames Programm Austausch zwischen KünstlerInnen und Publikum schaffen. Hochkarätige Interpreten, regionale und überregionale MusikerInnen und AutorInnen spannen einen Bogen zwischen Antike und Hip-Hop, zwischen Dialekten und Sprachverdichtung. Allerdings konnte mit der Projektumsetzung im Pustertal noch nicht begonnen werden, da bis dato leider auch für die Maßnahme 19.3 das Handbuch fehlt und daher die Maßnahme südtirolweit noch nicht aktiviert werden konnte.

8.5.3 Study Visit der Rete Rurale Nazionale

Mit einem alljährlich veranstalteten Exkursionsprogramm in die unterschiedlichsten Regionen Italiens bietet die Rete Rurale Nazionale (nationales Netzwerk für den ländlichen Raum) Fachleuten und PraktikerInnen aus der Regionalentwicklung die Möglichkeit für Informationsaustausch und Besichtigung von Best-Practice-Beispielen. Vom 10. – 12. Oktober 2018 war die Study Visit erstmals zu Besuch im Pustertal und stand ganz unter dem Thema erneuerbare Energien. Besucht wurden dabei Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, KlimaHäuser, die wenig Energie verbrauchen, und Gemeinden, die verstärkt auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzen. Organisiert wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen IDM Südtirol, CREA (Consiglio per la ricerca in agricoltura e l'analisi dell'economia agraria) als Agentur des Italienischen Landwirtschaftsministeriums und dem Regional Management LAG Pustertal.

Auf Grund der erfolgreichen und angenehmen Zusammenarbeit sind für die entstandene Projektpartnerschaft auch Nachfolgeprojekte und -aktionen geplant.



Abb. 15 Eindrücke von der Study Visit der Rete Rurale Nazionale im Pustertal

8.5.4 Coworkation

Das Wort „Coworkation“ setzt sich aus „Co“ (=zusammen), „Work“ (=Arbeit) und „Vacation“ (=Urlaub) zusammen und beschreibt einen neuen Trend im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Urlaub. Coworkations sind organisierte Reisen oder festeingerichtete Destinationen, die eine inszenierte Balance zwischen gemeinschaftlichem Urlaub und Arbeit in der Gemeinschaft ermöglichen.

CoworkationALPS versteht sich als die Dachorganisation, unter dem das gesamte Coworkation-Angebot im Alpenraum zusammengefasst wird. Ziel von CoworkationALPS ist es ländliche Regionen in den Alpen ganzheitlich zu stärken und die Lebensqualität für alle Beteiligten zu verbessern. Durch Coworkation ist eine zusätzliche und neue Positionierung des Alpenraums möglich und er kann als

innovativ und zukunftsorientiert aufgestellt werden. So kann es gelingen dem Alpenraum ein neues Image zu verleihen und damit der hochakuten Landflucht in alpinen Gegenden entgegenzuwirken. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden gestärkt und ein wirtschaftliches und touristisches Zusatzangebot wird geschaffen.

Das Regional Management Pustertal hat an mehreren Vernetzungstreffen mit PlanerInnen, Praktikern, Standortmanagements und Regionalentwicklungsbüros aus Bayern, Tirol, Osttirol und Südtirol teilgenommen und die Projektentwicklung eines Interreg-Projektes unterstützt und vorangetrieben.



Abb. 16 Die Projektgruppe „Coworkation Alps“ bei einem Arbeitstreffen in Bruneck am 15.02.2019

8.5.5 Netzwerkveranstaltung „unternehmerische Initiativen, gemeinsam gedacht“

Unternehmerisches, gemeinsinniges Handeln ist eine maßgebliche Quelle für die gedeihliche Entwicklung von Regionen. Am 16.11.2018 wurde unter dem Titel „unternehmerische Initiativen, gemeinsam gedacht“ und im Rahmen des Programms „Vordenken für Osttirol“ eine halbtägige Netzwerkveranstaltung organisiert. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Vernetzung von ausgewählten Projektträgern und Initiativen des Süd Alpen Raumes (Osttirol, Pustertal, Oberkärnten), die nach dem Motto der Veranstaltung handeln. Mit der Veranstaltung wurde die Möglichkeit gegeben, von den Nachbarn zu lernen und sich inspirieren zu lassen, gemeinsame Herausforderungen zu erörtern und Potentiale zu diskutieren.



Abb. 17 Eindrücke von der gut besuchten Netzwerkveranstaltung „unternehmerische Initiativen, gemeinsam gedacht“ am 16.11.2018 in Lienz

8.5.6 Begleitausschuss „Grenzüberschreitende alpine Governance und Bürgernähe“

Im Zuge eines EURAC-Projektes im Auftrag der Europaregion Tirol - Südtirol - Trentino wurde in mehreren Pilotgemeinden an den Innengrenzen der Europaregion an Fragestellungen zu verstärkter Kooperation und der Rolle der Gemeinden innerhalb der Euregio gearbeitet. Die Pilotgemeinden, mit denen im Rahmen des Projekts zusammengearbeitet wurde, sind die „Grenzgemeinden“: Brenner – Gries am Brenner; Innichen – Sillian; Mezzocorona – Salurn.

Zur institutionellen Abstimmung und Einbettung des Projekts wurde ein Begleitausschuss eingerichtet, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern der für INTERREG zuständigen Landesämter, der CLLD-Gebiete/INTERREG- Räte und der Gemeindeverbände in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zusammensetzt. Dieses Gremium übte eine beratende Funktion in den verschiedenen Projektphasen aus. Das Regional Management Pustertal war Teil dieses Begleitausschusses.

In der Anfangsphase diente der Begleitausschuss vor allem dazu, Einblicke und Erfahrungen aus der Praxis zu gewinnen. Diese Erfahrungen wurden im Zuge der Projekt-Tagung am 05.04.2018 in Kurzreferaten erläutert. Im Laufe des Projekts gab der Begleitausschuss ebenso Feedback zu den Themen und Fragestellungen, welche in weiterer Folge als Grundlage für die Forschung vor Ort in den Gemeinden (Interviews, Fokusgruppen) dienen. In dieser Phase unterstützte der Begleitausschuss das Projektteam vor allem durch: Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme oder Kontaktherstellung mit den Akteuren vor Ort; Teilnahme an Experteninterviews oder Fokusgruppen; Feedback zu den Zwischenergebnissen des Projekts. Der Austausch in dieser Projektphase wurde vorwiegend elektronisch abgewickelt, oder durch Treffen vor Ort in den Gemeinden, um eine zeitnahe und rasche Kommunikation zu gewährleisten.

In der Endphase des Projekts wurden die Endergebnisse vorgestellt und validiert. Die Validierung erfolgt unter anderem über die Einbindung des Begleitausschusses und die damit verbundene Rückkoppelung der Forschungsergebnisse mit der Praxis. Der Austausch in der Endphase erfolgte sowohl elektronisch als auch im Rahmen eines Abschlusstreffens. Die Anmerkungen der Mitglieder des Begleitausschusses wurden durch die Eurac Research Forschungsgruppe „Governance“ gesichert und in die Abschlussdokumente des Projektes eingearbeitet.



Abb. 18 Begleitausschuss „Grenzüberschreitende alpine Governance und Bürgernähe“

8.5.7 Treffen mit den LEADER-KoordinatorInnen und der Verwaltungsbehörde

Auch auf Landesebene bemühte man sich um die Netzwerkarbeit. So trafen sich die Südtiroler LEADER-KoordinatorInnen zu regelmäßigen Treffen, um sich über die aktuelle Situation auszutauschen und um gemeinsame Themen zu besprechen. Die Treffen der LEADER-KoordinatorInnen haben im Jahr 2018 an folgenden Terminen stattgefunden:

- am 08.02.2018 Treffen mit Verwaltungsbehörde in Bozen zu Projektideen aus dem Pustertal
- am 13.04.2018 Treffen der LEADER-Koordinatoren mit der Verwaltungsbehörde in Bozen
- am 13.06.2018 Treffen LEADER-Koordinatoren bei der BZG Vinschgau in Schlanders
- am 04.10.2018 Treffen mit Landeszahlstelle zu den Abrechnungen aus dem LEADER-Programm
- am 26.10.2018 Treffen LEADER-Koordinatoren und Verwaltungsbehörde in Bozen
- am 12.12.2018 Treffen LEADER-Koordinatoren mit Verwaltungsbehörde und IZI in Bozen

9 Ein Fazit zum Jahr 2018

Die Kandidatur des gesamten Pustertals als LEADER-Gebiet soll erreichen, dass die 26 Gemeinden des Pustertals im Bereich Regionalentwicklung enger zusammenarbeiten und dass die gemeinsame Identität gestärkt wird. Die Größe des LEADER-Gebietes und die Höhe der zur Verfügung stehenden Finanzmittel bringt leider auch Konkurrenzdenken mit sich. Ingeheim hatte man sich erhofft, durch die Erweiterung des LEADER-Gebietes mehr Fördermittel zu erhalten. Schlussendlich hat die Landesregierung der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol jedoch entschieden, dass jedes südtiroler LEADER-Gebiet dieselbe Fördersumme erhält (3,3 Mio € bzw. 2,8 Mio € abzüglich der Management-Kosten). Es ist daher naheliegend, dass nicht jede der 26 Gemeinden in den Genuss der LEADER-Fördermittel kommen kann. Dies hat zur Folge, dass auf bestimmten Untermaßnahmen (7.6 und besonders 7.5) eine teilweise sehr starke Konkurrenzsituation zwischen den Projektträgern entsteht, und Projekte wegen der Erschöpfung der Finanzmittel zurückgewiesen werden müssen – was sich wiederum frustrierend auf die ProjektträgerInnen auswirkt.

Die WIFO-Studie aus dem Jahr 2011, auf welcher die Kategorisierung der Gemeinden von sehr starker bis zu sehr schwacher Bevölkerungsentwicklung, Wirtschafts- und Sozialstruktur basiert, ist veraltet und müsste aktualisiert werden. Außerdem ist festzustellen, dass einige Gemeinden im Hauptort bzw. im Tal ohne Zweifel als strukturstark eingestuft werden können, in der Peripherie und am Berg sieht die Situation jedoch vielfach anders aus. Für die Konzeptionierung einer neuen Förderperiode sollte man sich daher den Gedanken machen, ob wirklich alle Orte des Pustertals Teil des LEADER-Gebietes sein sollten oder ob man sich auf die strukturschwachen und peripheren Gebiete bzw. Fraktionen konzentrieren sollte – gemäß des eigentlichen LEADER-Ansatzes.

Der Aufbau der gänzlich neuen Verwaltungsstruktur, welche in dieser Form nun seit ca. 1,5 Jahren tätig ist, kann als geglückt bezeichnet werden. Das neue Management-Team der LAG Pustertal kann viele berufliche Erfahrungswerte aus den unterschiedlichen Bereichen der Regionalentwicklung einbringen, hat sich zwischenzeitlich sehr gut eingearbeitet und kann mit kompetenten Informationen und tatkräftiger Unterstützung dienen. Das Büro des Regional Management Pustertal ist zwischenzeitlich zu einer wichtigen Anlauf- und Informationsstelle für alle Pustertaler und Pustertalerinnen geworden.

Eine Überarbeitung und Fehlerbehebung für den LEP Pustertal 2014-2020 wurde in 2018 durchgeführt und von offizieller Seite genehmigt, was sich auch im Sinne der ProjektträgerInnen als sehr wichtig und zielführend herausgestellt hat.

Mit der zunehmenden Bürokratisierung muss sich nicht nur das LAG Management sehr intensiv auseinandersetzen, sondern auch die ProjektträgerInnen müssen sich verstärkt durch die Bürokratie kämpfen. Meist werden die Wege dort, wo sie eigentlich kürzer werden sollten, in der Realität viel länger. Antworten bzw. Entscheidungen werden hinausgezögert und so manche/r ProjektantIn will sich diese „Arbeit erst gar nicht antun“. So oft verliert man unter der ganzen Bürokratie den eigentlichen Sinn aus den Augen und bestimmte Operationen werden zeitintensiv und verzögern und erschweren somit die inhaltliche Umsetzung des LEADER-Programms als auch des Interreg CLLD Programms wesentlich.

Das recht eng geschnürte Maßnahmenkorsett, welches von der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol in allen LEADER-Gebieten Südtirols gleich vorgesehen ist, ist in der Realität leider nicht so einfach umsetzbar. In einzelnen Untermaßnahmen fällt es den potentiellen Projektanten weiterhin schwer, den Förderfähigkeitsregeln zu entsprechen und ihren eigentlichen Bedarf abzudecken. Diese Situation ist vor allem bei den Maßnahmen 4.2, 6.4, 16.2 und 16.4 zu beobachten. Für diese Maßnahmen ist im

Jahr 2019 eine Umbuchung der noch zur Verfügung stehenden Restmittel auf andere, leichter zugängliche Maßnahmen geplant.

Die Chancen und Möglichkeiten, welche die EU-Fördermaßnahmen mit sich bringen, werden jedoch insgesamt zunehmend erkannt und die Fördermittel wurden im Laufe des letzten Jahres gut abgerufen. Auch die Beitragsdekrete für die Maßnahmen 19.2 werden von den zuständigen Landesämtern der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol nun laufend ausgestellt, womit die bereits vor einiger Zeit durch das Projektauswahlgremium der LAG Pustertal genehmigten Projekte nun endlich auch in die Umsetzungsphase gehen können.

Keine Änderung der Situation hat sich in 2018 leider für die Maßnahme 19.3 (Kooperationsprojekte) ergeben: die LAG Pustertal hat bereits verschiedene Vorhaben geplant und ausgearbeitet, diese warten aber immer noch auf die Möglichkeit der Einreichung und Genehmigung durch die LAG's und in der Folge durch das zuständige Landesamt der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol.

Weiterhin muss angemerkt werden, dass die späte bzw. fehlende Genehmigung und Auszahlung der Finanzierung der Vorbereitungskosten im Rahmen von Untermaßnahme 19.1 sowie der laufenden Kosten und der Sensibilisierung im Rahmen von Untermaßnahme 19.4 durch die notwendige Vorfinanzierung bis heute eine erhebliche finanzielle Belastung für den Verein LAG Pustertal mit sich bringt.

Hinsichtlich Interreg CLLD Dolomiti Live war das Jahr 2018 geprägt von der Suche nach ProjektpartnerInnen auf Pustertaler Seite. Auch hier lässt sich verglichen mit den Nachbarregionen Osttirol und Alto Belluno ein zögerliches Verhalten von potentiellen ProjektträgerInnen feststellen. Während Gemeinden, Vereine und Institutionen in Osttirol als auch im Alto Bellunese bereits seit Jahren auf diese Förderschiene zurückgreifen und somit bereits zahlreiche Erfahrungen bei der Einreichung und Umsetzung von Interreg Projekten gesammelt haben, muss im Raum Pustertal erst Aufbauarbeit geleistet werden, Netzwerke geschaffen und die sprichwörtliche „Angst“ vor grenzüberschreitenden Projekten genommen werden. Ebenso werden häufig mangelnden personellen Ressourcen bzw. negative Erfahrungen durch frühere ESF Projekte als Gründe herangezogen, weswegen kein Interesse an grenzüberschreitenden Kooperationen im Rahmen des CLLD Programms bestehen. Aus diesem Grund wurden bis dato auch vermehrt Interreg Projekte ohne Südtiroler Beteiligung umgesetzt. Auf Pustertaler Seite besteht somit die Gefahr, dass nicht alle EFRE Gelder ausgeschöpft werden.

Durch das Ende 2017 eingeführte Softwaresystem coheMON zur Einreichung, Abwicklung, Berichterstattung und Abrechnung von Interreg Projekten, wurde einiges an Zeit investiert ProjektpartnerInnen fit für das System zu machen. Die Programmbehörden in Bozen stehen als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung, dennoch sind direkte AnsprechpartnerInnen und Unterstützungsleistungen vor Ort unabdingbar für eine gute Projektabwicklung.

Im Pustertal werden vermehrt Kleinprojekte eingereicht. Diese können auch als Lernphase angesehen werden, in welcher kleine feine Projekte mit intensiverer Unterstützung durch das LAG Management umgesetzt werden können. Angemerkt wird, dass nach einem Kleinprojekt oft auch der Wille bzw. Wunsch nach der Umsetzung eines Mittelprojekt besteht, da das Prozedere nun bekannt ist. Vor allem bei Kleinprojekten, welche sehr geringe Budgetsummen aufwenden, kann ein großer Output für das Gebiet bzw. für die Projektträger festgestellt werden. Dass Kleinprojekte denselben bürokratischen Aufwand aufwenden müssen wie Mittel- bzw. Standardprojekte, wird von uns als auch vom gesamten CLLD Dolomiti Live Team kritisiert. Für die kommende Programmperiode wird eine Vereinfachung angestrebt.

Das LAG Management ist aufgrund der Delegation durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal, welche gemeinsam mit den GAL Alto Belluno und dem Regionsmanagement Osttirol Projektträger des Programms Interreg CLLD Dolomiti Live ist, an die Vorgaben der BZG Pustertal gebunden. Dies bedeutet, dass das LAG Management sich an das öffentliche Vergaberecht halten muss. Dieser Aspekt bringt somit einen relativ großen Mehraufwand für das LAG Management mit sich. Im Zuge der ersten Abrechnung ist diese Vorgabe sichtbar geworden und muss zukünftig eingehalten werden. Eine Einschulung bzw. Fortbildung von Seiten der Programmbehörde bzw. der Landesvergabeagentur hinsichtlich öffentlicher Vergabe wäre empfehlenswert.

Der Vizepräsident der LAG Pustertal

Martin Huber

- digital signiert -

Der Koordinator der LAG Pustertal

Robert A. Steger

- digital signiert -